

**INFORMATION
AUSTAUSCH
FORTBILDUNG
PROGRAMM
1/2024**

DPtV CAMPUS



Deutsche Psychotherapeutenvereinigung

Wichtige Hinweise!

Zur Teilnahme an einer DPtV CAMPUS Online-Veranstaltung benötigen Sie einen Computer, ein Notebook, Tablet oder Smartphone mit einer stabilen Internetverbindung. Zusätzlich benötigen Sie eine Kamera, ein Mikrofon und Lautsprecher. DPtV CAMPUS empfiehlt dringend die Verwendung eines Headsets, um Hintergrundgeräusche und Echoprobleme zu vermeiden. Außerdem brauchen Sie Zugriff auf Ihr Mailpostfach für den Einladungslink sowie einen Webbrowser für die Installation der Software. Den Zugangslink erhalten Sie wenige Tage vor der Veranstaltung. Die Gebührenrechnung und ggf. Handouts erhalten Sie ausschließlich per Mail.

Herausgeber

Deutsche PsychotherapeutenVereinigung

DPtV CAMPUS

Am Karlsbad 15, 10785 Berlin

Telefon: 030 235009-12

Fax: 030 235009-44

campus@dptv.de

www.dptv-campus.de

Liebe Kolleg*innen,

wir begrüßen Sie im neuen Fortbildungsjahr von DPtV-CAMPUS. Leider befinden wir uns weiter in schwierigen Zeiten, die aktuelle Situation im Nahen Osten und die Kriegssituation mitten in Europa beschäftigen uns im Alltag und bei der Arbeit. Die Klimakrise fordert unsere Aufmerksamkeit und intensives, zeitnahes Handeln.

Wir haben verschiedene (neue) Veranstaltungen wie bspw. Theater Techniken in der Psychotherapie (S. 23), Was tun, wenn's brennt? – (Auf-)Wachsen in globalen Krisenzeiten (S. 29) und Rassismussensible Psychotherapie (S. 14) im Programm. Darüber hinaus bieten wir Ihnen mit zwei Überblicksveranstaltungen über die Neuerungen im Kapitel 6 der ICD-11 (S. 19, S. 20) zwei hochaktuelle, beitragsreduzierte Veranstaltungen an.

Eine vollständige Übersicht unserer Veranstaltungen der Kategorien Berufspolitik, Fachveranstaltungen, Praxismanagement sowie Junge Psychotherapeut*innen finden Sie auch im Internet unter www.dptv-campus.de. Über den DPtV-CAMPUS Online-Veranstaltungskalender werden zusätzlich kurzfristig angebotene Veranstaltungen veröffentlicht – werfen Sie von Zeit zu Zeit einen Blick hinein!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen



Dr. Dipl.-Psych. Enno E. Maaß
Stellv. Bundesvorsitzender

JAHRESSYMPOSIUM DER DPtV

Wie verändert die Digitalisierung die psychotherapeutische Versorgung?	6
------------------------------------------------------------------------------	---

BERUFSPOLITIK

Bundesvorstand im Gespräch	8
Berufspolitik für Psychotherapeut*innen – Wie Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen können	9

FACHVERANSTALTUNGEN

Sinn im Leben! Antworten auf existentielle Fragen	11
Vertrauen schaffen in der Psychotherapie – das Konzept des Epistemischen Vertrauens	12
Mad World – Globale Krisen in der Psychotherapie	13
Rassismussensible Psychotherapie – Wie geht das?	14
Kreative Techniken in der Psychotherapie	15
– Mit kreativen Techniken das Selbstwertgefühl stärken	16
– Mit kreativen Techniken zu mehr Selbstakzeptanz und Selbstfürsorge ..	17
– Mit kreativen Techniken zu mehr Leichtigkeit in Beruf und Alltag	18
Überblick über die Neuerungen in der ICD-11 – Mental, behavioural and neurodevelopmental disorders	19
Überblick über die Neuerungen in der ICD-11– Persönlichkeitsstörungen	20
Umgang mit chronischer Erkrankung und Behinderung in der Psychotherapie	21
Psychopharmakologie für Psychotherapeut*innen	22
Erleben statt reden – Theater Techniken in der Psychotherapie	23
Einführung in die OPD-3	24
Ängste, Wut und Widerstand – Veränderungsprozesse in Organisationen begleiten	25
Sozialmedizinische Anfragen – Nur lästiger Papierkram?	26
Yoga in der Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen	28
Was tun, wenn’s brennt? – (Auf-)Wachsen in globalen Krisenzeiten	29
ADHS im Erwachsenenalter erkennen und korrekt diagnostizieren	30
Hilfreiche Psychotherapie bei ADHS im Erwachsenenalter	31
Was bin ich (mir) wert? – Selbstwerttherapie	32
Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen	33
„Stille“ Begleiter und andere Substanzen – Vom Umgang mit Medikamentenkonsum und anderen Substanzen in der Psychotherapie	34

PRAXISMANAGEMENT

Bericht an den/die Gutachter*in	36
nach den neuen Anforderungen in der Verhaltenstherapie	36
Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA-Richtlinie erstellen	37
Praxisseminar sozialrechtliche Befugnisse, Psychotherapie-Richtlinie/ Psychotherapie-Vereinbarung und EBM	38
Wie dokumentiere ich richtig?	39
Abrechnung nach EBM, GOP und Beihilfeverordnung.....	40
IT-Sicherheit in der psychotherapeutischen Praxis.....	42
Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis	43
Der tiefenpsychologisch fundierte Bericht an den/die Gutachter* in in der Einzeltherapie mit Erwachsenen	44
Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung.....	45

JUNGE PSYCHOTHERAPEUT*INNEN

Steuertipps für PiA	48
Strategien und Informationen auf dem Weg zur Approbationsprüfung	49
Der Weg zur professionellen Privatpraxis(-gründung)	50
Berufliche Möglichkeiten in einer psychotherapeutischen Praxis	51

SYLTER PRAXISSTAGE

Professionelle und wirtschaftliche Praxisführung	52
Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA-Richtlinie erstellen	53
Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis	54
Deeskalation und Selbstverteidigung in der psychotherapeutischen Praxis	55
Praxisentwicklung: Kauf, Verkauf, Kooperationen	56
Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung.....	57
Abrechnung nach EBM und die Möglichkeiten der Psychotherapie-Richtlinie.....	58
Wie dokumentiere ich richtig?	59
Diagnostik im Rahmen der PT-Richtlinie.....	60

VIDEOSCHULUNGEN

Videoschulungen	61
-----------------------	----

ANHANG

Referent*innen	62
Anmeldung	70
Teilnahmebedingungen	71

Wie verändert die Digitalisierung die psychotherapeutische Versorgung?

Vorträge + Diskussion

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Versorgung?

Prof. Dr. Markus Langer,

Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Verfahrensübergreifende Online-Module in der ambulanten Psychotherapie – Erfahrungen aus TONI

Prof. Dr. Johanna Böttcher,

Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin

Digitale Gesundheitsanwendungen in der psychotherapeutischen Behandlung

Dr. Lasse B. Sander,

Psychologischer Psychotherapeut, Leiter einer Forschungsgruppe zu Digital Mental Health an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg

Moderation:

Dr. Dipl.-Psych. Enno E. Maaß, stellv. Bundesvorsitzender der DPtV

Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der Politik und des Gesundheitswesens

Moderation:

Sabine Rieser, Fachjournalistin für Gesundheits- und Sozialpolitik

Datum: 05.06.2024

Ort: Hybridveranstaltung im Tagungswerk, Lindenstr. 85, 10969 Berlin und online

Zeit: 14:00 bis 19:30 Uhr

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung: voraussichtlich ab Februar 2024 ausschließlich unter www.dptv.de/symposium

Anmeldefrist: bis zum 26. Mai 2024 für die Teilnahme im Tagungswerk bis zum 04. Juni 2024 für die Online-Teilnahme per Zoom jeweils unter www.dptv.de/symposium

The background is a solid light green color. Overlaid on this are several large, semi-transparent, overlapping shapes in a slightly darker shade of green. These shapes are abstract and organic, resembling large letters or stylized forms. One prominent shape on the right side resembles a large 'A' or 'V' shape, while others are curved and overlapping, creating a layered effect.

BERUFSPOLITIK DPtV CAMPUS

Bundesvorstand im Gespräch

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für die ambulante Psychotherapie durch verschiedene Gesetze deutlich verändert. So bestehen mittlerweile mehr Möglichkeiten bei der Gruppenpsychotherapie, probatorische Sitzungen können während eines stationären Aufenthaltes erbracht werden, digitale Gesundheitsanwendungen und psychotherapeutische Videositzungen sind Teil unserer Behandlung geworden, zukünftige Qualitätssicherungsmaßnahmen und die mögliche Abschaffung des Gutachtenverfahrens in der ambulanten Psychotherapie stehen in den nächsten Jahren an, eine Richtlinie für Patient*innen mit komplexem Behandlungsbedarf sowie die Verordnung von beispielweise Ergotherapie oder Leistungen der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege fordern uns. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Umsetzung dieser Neuerungen in der Praxis zu diskutieren, weiteren Veränderungsbedarf zu erfahren und uns kritisch mit der weiteren Entwicklung der Psychotherapie auseinanderzusetzen. Dazu bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am 07.02. und 15.05.2024 online mit Mitgliedern des Bundesvorstands der DPtV in einen offenen Dialog zu treten.

Sie haben Fragen zu weiteren Themen? Zur Telematikinfrastruktur (TI) und den geplanten Anwendungen der TI, zur Bedarfsplanung, zur Honorarentwicklung, zu Themen als angestellte*r Psychotherapeut*in, zur Reform der Psychotherapeut*innenausbildung oder zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren? Bringen Sie Ihre Fragen gerne in das Gespräch mit dem Bundesvorstand ein und erfahren Sie mehr über die jeweiligen Hintergründe.

Bitte senden Sie nach Erhalt der Anmeldebestätigung eine E-Mail an campus@dptv.de mit den Themen, die Sie besonders interessieren. Wir sind gespannt auf Ihre Anregungen.

Referent*innen: Mitglieder des Bundesvorstands der DPtV

Online-Veranstaltungen

Datum: 07.02.2024
 Zeit: 18:00 bis 20:30 Uhr
 V.-Nr.: 24-05

Zur Buchung >

Datum: 15.05.2024
 Zeit: 18:00 bis 20:30 Uhr
 V.-Nr.: 24-41

Zur Buchung >

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.
 UE: 3

Berufspolitik für Psychotherapeut*innen – Wie Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen können

Die DPtV vertritt als Berufsverband die Interessen der PP/KJP, Studierenden, PiA sowie zukünftigen Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (PtW) und (Fach)Psychotherapeut*innen. Diese Vertretung umfasst ein breites Spektrum. Um einige wichtige Punkte zu nennen: Versorgungsstrukturen, Bedarfsplanung, Psychotherapie-Richtlinie und -Vereinbarung, Kampf um ein gerechtes Honorar und Gehalt. Letztlich bilden wir so etwas wie die Gewerkschaft der Psychotherapeut*innen.

Diese Veranstaltung führt durch die Strukturen und Institutionen der Gesundheits- und Berufspolitik auf Bundes- und Länderebene. Sie lernen den Aufbau der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) kennen und erfahren, wie die Berufspolitik in den Kammern und der BpTK funktioniert. Außerdem gehen wir gemeinsam den Entscheidungsstrukturen der Krankenkassen bis hinauf zum Spitzenverband GKV und den Selbstverwaltungsgremien des gemeinsamen Bundesausschusses auf den Grund. Wie funktionieren Gesetzgebungsprozesse und über welche Wege können Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen? Wo können interessierte Kolleg*innen in die politische Arbeit einsteigen oder ihr Engagement vertiefen? Zusätzlich erfahren Sie etwas über die verschiedenen Berufsverbände und den Dschungel der Abkürzungen.

Sollten Sie Interesse an unserer Berufspolitik haben, möchten wir Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. Auch wenn Sie bereits vor Ort in Strukturen eingebunden sein sollten (Landesgruppen, Kammer, KV, Medi, Qualitätszirkel und andere), aber bisher zu wenig Fakten kennen, um Rede und Antwort zu stehen, sind Sie in diesem Seminar genau richtig.

Referentin: Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

[Online-Vortrag](#)

Datum: 15.02.2024

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

UE: 5

V.-Nr.: 24-07

[Zur Buchung >](#)

FACHVERANSTALTUNGEN

DPtV CAMPUS

Sinn im Leben! Psychotherapeutische Antworten auf existentielle Fragen

In Grenzsituationen stellen Menschen häufig den Sinn des Lebens in Frage. Auslöser können individuelle Krisen und Umbrüche sein, aber auch kollektive Bedrohungen wie die Klimakrise. In solchen Sinnkrisen kann eine „existentielle Brille“ therapeutisch hilfreich sein: Mit dieser lässt sich ein klarerer Blick auf die existentiellen Fragestellungen in solchen Situationen werfen – zudem sieht man mit ihr auch Chancen solcher Phasen, die darin bestehen können, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken. Sinnstiftende Interventionen helfen Menschen, mehr Sinnerfüllung zu erleben, was sich positiv auf die psychische Gesundheit auswirkt.

Das Seminar soll Psychotherapeut*innen für Sinnfragen und die damit verbundenen Themen sensibilisieren und sie ermutigen, sich mit ihren Patient*innen auch den größten Fragen des Lebens zu stellen. Geboten wird ein pragmatisches Rahmenmodell, das wissenschaftliche und philosophische Hintergründe verbindet. Schulenübergreifend werden Interventionen für den therapeutischen Alltag abgeleitet.

Referent: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski

Online-Veranstaltungen

Datum: 07.02.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 24-04

[Zur Buchung >](#)

Datum: 13.06.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 24-58

[Zur Buchung >](#)

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV
200 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

Vertrauen schaffen in der Psychotherapie – das Konzept des Epistemischen Vertrauens

In diesem Workshop wird Epistemisches Vertrauen konzeptuell eingeführt und die jüngste empirische Forschung dazu vorgestellt. Epistemisches Vertrauen, eine Errungenschaft von frühen sicheren Beziehungserfahrungen, ist das basale Vertrauen in eine Person als sichere Informationsquelle. Das Konzept des Epistemischen Vertrauens ist das zentrale Charakteristikum für die Beziehungsarbeit und Veränderungsprozesse in der Mentalisierungsbasierten Therapie, findet aber darüber hinaus auch schulübergreifend Eingang in andere Therapieansätze, vor allem in der Arbeit mit strukturell stärker beeinträchtigten Patient*innen. Mit dieser Perspektive wird vorgeschlagen, das Mentalisieren als ein maßgebliches Kommunikationssignal in sozialen Interaktionen zu sehen, erstens, um Vertrauen zu schaffen, und zweitens, um das epistemische Misstrauen als gemeinsamen Entwicklungspfad zu verstehen, über den aversive Beziehungserfahrungen in der Vergangenheit ihren Einfluss auf psychosoziale Behandlungen ausüben können – sowohl als Disposition der Patientin/des Patienten als auch als Merkmal der Begegnung zwischen Therapeut*innen und Patient*innen. Diese entwicklungspsychologische, interpersonelle Sicht auf die Stimulierung von epistemischem Vertrauen im Kontext von Psychotherapie eröffnet eine neue Perspektive auf die Rolle der therapeutischen Beziehung, insbesondere bei der Arbeit mit Patienten mit Persönlichkeitsstörungen, bei denen die Fähigkeit, neue Informationen durch soziales Lernen zu verinnerlichen, durch das Fehlen von epistemischem Vertrauen untergraben wird.

Im Workshop sollen gemeinsam einige klinische Implikationen dieser Ideen betrachtet werden, insbesondere die Aufgabe, die sich innerhalb der MBT und anderer Therapieansätze stellt, Offenheit für epistemisches Vertrauen wiederherzustellen.

Referent: Dipl.-Psych. Tobias Nolte

Online-Veranstaltung

Datum: 10.02.2024

Zeit: 09:00 bis 15:30

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-06

[Zur Buchung >](#)

Mad World – Globale Krisen in der Psychotherapie

In krisenhaften Zeiten passiert es häufiger, dass Patient*innen aktuelle gesellschaftliche Themen wie die Klimakrise, die kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel und der Ukraine oder das Erstarken des Rechtspopulismus in die Psychotherapie einbringen. Die Konfrontation mit diesen Krisen kann psychische Probleme verschlimmern oder sogar verursachen. Wie gelingt es, therapeutisch konstruktiv über globale Krisen zu sprechen? Welche Interventionen lassen sich anwenden, um einen adaptiven Umgang mit diesen Krisen zu erreichen? Bieten solche Gespräche sogar therapeutische Chancen? Welche therapeutischen Stolperfallen gibt es und wie lassen sich diese vermeiden? Der Workshop soll therapeutische Antworten auf diese Fragen skizzieren.

Referent: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski

Online-Veranstaltungen

Datum: 21.02.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 24-09

[Zur Buchung >](#)

Datum: 22.05.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 24-45

[Zur Buchung >](#)

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

Rassismussensible Psychotherapie – Wie geht das?

Erlebensorientiertes Anti-Rassismus-Training für
Psychotherapeut*innen, die nicht von Rassismus betroffen sind

Rassismus kann zur Entstehung und/oder Verschlechterung psychischer Erkrankungen beitragen. Die Entwicklung einer rassismussensiblen Haltung sowie eine Reflexion der eigenen sozialen Stellung und Privilegien ist jedoch selten Teil der psychotherapeutischen Ausbildung. Umso wichtiger ist es, dass sich Psychotherapeut*innen mit ihrer eigenen kulturellen Identität und der damit einhergehenden Bedeutung im Therapieprozess beschäftigen, um unbewusste Diskriminierung in der Psychotherapie zu vermeiden und bspw. rassistische Mikroaggressionen bei Patient*innen oder auch sich selbst zu erkennen und einen Umgang damit zu finden.

Der Workshop animiert Sie, sich sowohl auf kognitiver als auch auf emotionaler Ebene mit Rassismus auseinanderzusetzen. Dabei werden die Geschichte und typische Mechanismen des Rassismus beleuchtet und konkrete Vorurteile und Bilder reflektiert. Um Rassismus zu erkennen und diesem couragiert entgegenzutreten zu können, werden Ihnen grundlegende Fertigkeiten zur Strategiebildung im Umgang mit Rassismus vermittelt. Der Workshop könnte auch "Learning to be White" genannt werden und ist auf Personen der weißen Mehrheitsgesellschaft zugeschnitten. Niemand sollte von der Teilnahme ausgeschlossen werden, aber dieser Workshop ist nicht auf die Belange und Bedürfnisse von Menschen, die durch Rassismus (strukturell) benachteiligt sind, zugeschnitten. Da es sich um einen ich-nahen Workshop handelt, der prozessorientiert ist, die Übungen aufeinander aufbauen und die Gruppe Tempo und Kurs bestimmt, gehen wir von einer verbindlichen und kontinuierlichen Anwesenheit aus. Dazu werden verschiedene Methoden und Medien eingesetzt.

Referent: Dipl.-Psych. Uli Heidemann

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 23./24.02.2024

Ort: Berlin

Zeit: 23.02.2024, 10:00 bis 18:30 Uhr

24.02.2024, 09:30 bis 18:00 Uhr

Kosten: 390 Euro für Mitglieder der DPtV

480 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 18

V.-Nr.: 24-11

[Zur Buchung >](#)

Kreative Techniken in der Psychotherapie

I'm worth it! Mit kreativen Techniken das Selbstwertgefühl stärken, S. 16

I'm worth it! Mit kreativen Techniken zu mehr Selbstakzeptanz und Selbstfürsorge, S. 17

I'm worth it! Mit kreativen Techniken zu mehr Leichtigkeit in Beruf und Alltag, S. 18

Mit den folgenden interaktiven und abwechslungsreichen Workshops werden Ihnen eine Reihe kreativer Techniken aus dem Impact- und Improbebereich vorgestellt, die alle auch von Ihnen selbst ausprobiert werden sollen, um so eine neue Perspektive auf die eigene Arbeit als Psychotherapeut*in zu erhalten. Diese kreativen Techniken für Sie und Ihre Klient*innen füllen Ihren Handwerkskoffer auf und bringen frischen Wind und Humor in Ihre Einzel- und Gruppentherapien.

Kreative Methoden können dabei helfen,

- komplexe Konzepte zu vereinfachen und
 - sie direkt erlebbar zu machen, indem sie
 - die verschiedenen Sinne ansprechen,
 - Emotionen aktivieren und sich dadurch
 - tief ins Gedächtnis einprägen
- Ängste zu reduzieren
- Ressourcen sichtbar und nutzbar zu machen

Zudem machen sie viel Spaß und lockern Situationen auf. Deshalb ist ihre Wirkung oft viel stärker als verbal-kognitive Interventionen.

Alle drei Workshops sind einem lebendigen und kurzweiligen Wechsel zwischen Theorie und praktischen Übungen konzipiert.

Die Workshops sind unabhängig voneinander buchbar.

I'm worth it! Mit kreativen Techniken das Selbstwertgefühl stärken

Selbstwert bezeichnet den Wert, den wir uns selbst zuschreiben. Aufgrund unserer Selbstbewertung haben wir in den meisten Situationen das grundsätzliche Gefühl, dass wir eigentlich ganz in Ordnung sind oder wir hadern mit uns selbst und empfinden uns als nicht gut (genug). Wie wir uns selbst sehen, ob wir uns als okay, furchtbar oder großartig einschätzen, wird durch Erfahrungen und Vergleiche mit anderen Menschen geprägt. Aufgrund der unzähligen, teils unrealistischen, Vergleichsmöglichkeiten und den dadurch entstehenden Drang nach Selbstoptimierung, die u. a. die Social-Media-Scheinwelt mit sich bringt, ist es nicht verwunderlich, dass Selbstwertprobleme zugenommen haben. Diese können mit psychischen Störungen wie Depressionen, Ängsten, Essstörungen, Zwangsstörungen, Burn-Out und Verfolgungswahn einhergehen.

Die Verbesserung des Selbstwertgefühls ist somit ein großes Anliegen von Psychotherapeut*innen und Klient*innen und hat auch einen erheblichen Einfluss auf den Therapieerfolg. Herkömmliche Methoden stoßen dabei jedoch oft an ihre Grenzen, so dass Klient*innen häufig zurückmelden, ihren eigenen Wert zwar verstanden zu haben, ihn aber nicht fühlen oder gar leben können.

Im Workshop werden Ihnen ressourcen- und lösungsorientierte kreative Techniken für die Psychotherapie vorgestellt, die auch Ihr Selbstwertgefühl und Ihre therapeutische Rolle nachhaltig stärken. Dafür erhalten Sie passende kreative Tools für Ihren therapeutischen Handwerkskoffer.

Da das Thema Selbstwert sehr umfangreich ist und auch ausreichend Zeit sein soll, die einzelnen Übungen selbst durchführen und erleben zu können, wird dieses Seminar in zwei Teile auf zwei Tage verteilt.

Referentin: Dipl.-Psych. Barbara Klotz

Online-Veranstaltung

Datum: Teil 1: 27.02.2024

Teil 2: 05.03.2024

Zeit: 27.02.2024, 16:00 bis 19:15 Uhr

05.03.2024, 16:00 bis 19:15 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 24-12

[Zur Buchung >](#)

I'm worth it! Mit kreativen Techniken zu mehr Selbstakzeptanz und Selbstfürsorge

Selbstakzeptanz, Selbstfürsorge und Selbstmitgefühl sind eng mit dem Selbstwert verknüpft. Diese Themen begleiten uns oft in der psychotherapeutischen Arbeit mit unseren Klient*innen, sind aber häufig auch für uns als Psychotherapeut*innen und Privatpersonen zentral. Dabei spielen die Wahrnehmung und der Umgang mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen eine wichtige Rolle.

Wir können anderen am besten helfen, wenn es uns selbst gut geht. Daher ist es wichtig, unseren Gefühlen und Bedürfnissen Beachtung zu schenken, diese ernst- und liebevoll anzunehmen und gut mit uns umzugehen. Ist dies nicht der Fall, entsteht leicht ein Gefühl von Belastung, ein negatives Selbstbild und wir brennen aus. Wir als Psychotherapeut*innen sollten zum einen ein gutes Modell für unsere Klient*innen sein („practice what you preach“) und zum anderen auch selbst gut auf uns aufpassen.

Wahrscheinlich kennen Sie diese Situationen:

Sie wissen, was gut für Sie wäre ... aber Sie machen es nicht.

Sie haben ein Problem mit Ihrem/r Klient*in genau besprochen ... aber es ändert sich nichts. Schluss damit!

Wo herkömmliche Methoden an Grenzen stoßen, helfen kreative Ansätze oft weiter.

In diesem Workshop lernen Sie, Ihre Selbstfürsorge im Berufsalltag auf ressourcen- und lösungsorientierte Weise zu verbessern und erhalten passende kreative Tools für Ihren therapeutischen Handwerkskoffer.

Referentin: Dipl.-Psych. Barbara Klotz

Online-Veranstaltung

Datum: 30.04.2024

Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV

125 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-39

[Zur Buchung >](#)

I'm worth it! Mit kreativen Techniken zu mehr Leichtigkeit in Beruf und Alltag

Wir alle kennen unseren „inneren Kritiker“ (Antreiber, Besserwisser o. ä.), der sich häufig zu Wort meldet, kritisiert, antreibt oder uns abwertet. Er begleitet uns schon seit Kindheitstagen und zerrt auch im Erwachsenenalter oft an unserem Selbstwertgefühl. Am besten bekannt sein dürften uns die strikten Regeln in Form von Sätzen, die mit „Du musst...“, „Du sollst...“ und „Du darfst nicht...“ beginnen oder auch Sätze, wie „sei besser/schneller/perfekter...“. Wenn diese Stimme lauter wird, uns in ein immer enger werdendes Korsett steckt, kann die Angst vor Fehlern oder gar Versagen wachsen und unsere Handlungsspielräume dadurch deutlich einschränken. Die Selbstwirksamkeitserwartung und Lösungsorientierung sinkt und erzeugt im schlimmsten Fall Selbstzweifel und eine lähmende Entscheidungsunfähigkeit. Dies führt im therapeutischen Prozess bei unseren Klient*innen häufig zu Blockaden und/oder Widerständen – aber auch vor uns Psychotherapeut*innen macht der Kritiker nicht halt.

Der innere Kritiker hat ein schlechtes Image, dabei will er uns eigentlich nur schützen. Dazu ist es wichtig, ihn bewusst wahrzunehmen, ihn zu verstehen und ihm einen passenden Platz zuzuweisen.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie wieder mehr Leichtigkeit in Ihren beruflichen Alltag bringen und erhalten dazu passende kreative Tools für Ihren therapeutischen Handwerkskoffer.

Referentin: Dipl.-Psych. Barbara Klotz

Online-Veranstaltung

Datum: 04.06.2024

Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV
125 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-54

Zur Buchung >

Überblick über die Neuerungen in der ICD-11

Kapitel 06 – Mental, behavioural and neurodevelopmental disorders

Die ICD-11 wurde 2019 von der WHO verabschiedet und trat am 01.01.2022 weltweit in Kraft. Die Zahl der Störungsbilder im Kapitel 06 hat sich deutlich erhöht.

Ziel der Veranstaltung ist daher zum einen, einen ausführlichen Überblick über die Neuerungen/Änderungen im ICD-11 Kapitel 06 zu geben. Gestreift werden alle häufigen Störungsbilder wie Autismus, Schizophrenie, affektive und Angststörungen.

Zum anderen werden neue Störungsbilder ausführlich und fokussiert dargestellt, wie z. B. Spielsucht, Trennungsangst, selektiver Mutismus, Zwangsspektrum Erkrankungen z. B. olfactory reference syndrome, Suchstörungen (Alkohol) und mild cognitive impairment/leichte kognitive Störung.

Das Kapitel Persönlichkeitsstörung wird in einem gesonderten Vortrag am 13.03.24 ausführlich diskutiert.

Referent: Prof. Dr. Dr. med. Michael Zaudig

Online-Vortrag

Datum: 28.02.2024

Zeit: 17:00 bis 21:15 Uhr

Kosten: 25 Euro für Mitglieder der DPtV

30 Euro für Nichtmitglieder

UE: 5

V.-Nr.: 24-13

[Zur Buchung >](#)

Überblick über die Neuerungen in der ICD-11

Persönlichkeitsstörungen

Die ICD-11 wurde 2019 von der WHO verabschiedet und trat am 01.01.2022 weltweit in Kraft. Die kategoriale Diagnostik der Persönlichkeitsstörung in der ICD-10 wurde in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr kritisiert, zum Teil als unwissenschaftlich abqualifiziert und ist für weite Kreise der Fachwelt als überholtes Modell zu sehen. In der ICD-11 wurde nun für die Persönlichkeitsdiagnostik ein Paradigmenwechsel vorgenommen und ein dimensionales Modell etabliert. Die Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen nach ICD-11 erfolgt in 3 Stufen: primär wird eine Persönlichkeitsstörung diagnostiziert, dann deren Schweregrad und zuletzt die Persönlichkeitsmerkmale, die in 6 „traits“ gebündelt werden.

Ausgehend vom alternativen Modell der Persönlichkeitsstörung nach DSM-5, wird der aktuelle Stand der ICD-11 Persönlichkeitsstörungsdiagnostik einfach und praxisnah dargestellt und interaktiv erarbeitet.

Referent: Prof. Dr. Dr. med. Michael Zaudig

Online-Vortrag

Datum: 13.03.2024

Zeit: 17:00 bis 21:15 Uhr

Kosten: 25 Euro für Mitglieder der DPtV
30 Euro für Nichtmitglieder

UE: 5

V.-Nr.: 24-21

[Zur Buchung >](#)

Umgang mit chronischer Erkrankung und Behinderung in der Psychotherapie

Bei unserer Arbeit begegnen uns immer wieder Patient*innen mit chronischen Erkrankungen oder körperlichen beziehungsweise geistigen Einschränkungen. In der Beziehungsgestaltung kann es zu Unsicherheiten kommen: Wie kann ich mit den Einschränkungen in der Therapie umgehen? Wie spreche ich das Thema an, ohne den Patient*innen zu nahe zu treten? In diesem Workshop beleuchten wir das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und werden versuchen, die Hemmschwelle von Psychotherapeut*innen in der Behandlung von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Menschen mit Behinderung abzubauen. Auf der Basis einer theoretischen Grundlage (vgl. Olkin 2017, Disability Affirmative Therapy), ergänzt durch Fallbeispiele aus der Praxis, geht es insbesondere um die Entwicklung einer Haltung zu diesem Thema. Es soll um ein besseres Verständnis für die Probleme dieser Personengruppe einerseits und um die Verbesserung der Beziehungsgestaltung andererseits gehen. In einem zweiten Teil gibt der selbst blinde Referent und Psychotherapeut die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, ergänzt durch praktische Übungen und Vermittlung von Gesprächstechniken. Auch soll die Möglichkeit eines Perspektivwechsels mit Selbsterfahrungselementen in kleinen Einheiten bzw. Gruppen gegeben werden.

Referent: Dipl.-Psych. Sven Berendes

Online-Veranstaltung

Datum: 29.02.2024

Zeit: 09:30 bis 16:00 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-14

[Zur Buchung >](#)

Psychopharmakologie für Psychotherapeut*innen

Das Seminar hat zum Ziel, Teilnehmer*innen mit und ohne Vorkenntnissen einen Überblick über die derzeit bei psychischen Erkrankungen von Erwachsenen am häufigsten verschriebenen Medikamente und deren Wirkprofil zu geben. Hierfür werden die unterschiedlichen Ansatzpunkte, Wirkmechanismen und Erfolgsaussichten sowie mögliche Nebenwirkungen und Kontraindikationen moderner Psychopharmaka dargestellt. An vorgegebenen und eigenen Fallbeispielen soll ein sicherer Umgang mit pharmakologischen Strategien geübt werden, der pharmakologische Eigenschaften, potenzielle Nebenwirkungen, Interaktionseffekte und Komorbiditäten der Patient*innen einbezieht. Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer*innen die bei ihren Patient*innen zum Einsatz kommenden Psychopharmaka einordnen sowie deren Indikation kritisch diskutieren können und zu einem interdisziplinären Dialog über die Indikation einer psychopharmakologischen Behandlung in typischen Behandlungssituationen in der Lage sein.

Referentinnen: PD Dr. med. Kim Hinkelmann, Dr. med. Francesca Regen

Online-Veranstaltung

Datum: 02./03.03.2024
 Zeit: 02.03.2024, 10:00 bis 16:30 Uhr
 03.03.2024, 10:00 bis 16:30 Uhr
 Kosten: 280 Euro für Mitglieder der DPtV
 350 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 14
 V.-Nr.: 24-15

Zur Buchung >

Referentin: PD Dr. med. Kim Hinkelmann

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 09./10.03.2024
 Zeit: 09.03.2024, 10:30 bis 18:00 Uhr
 10.03.2024, 09:00 bis 16:30 Uhr
 Ort: Hamburg
 Kosten: 350 Euro für Mitglieder der DPtV
 430 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 16
 V.-Nr.: 24-20

Zur Buchung >

Erleben statt reden – Theater Techniken in der Psychotherapie

Symbolische, sprachbasierte Kommunikation fördert das abstrakte Denken, während Kommunikation durch künstlerische Prozesse unmittelbares Erleben auslöst: Körpererfahrung, Sinneserfahrung, mit sich selbst in Kontakt sein, Resonanz Erfahrungen, im gegenwärtigen Moment sein, direkte Begegnungen. Im therapeutischen Kontext eignen sich daher künstlerische Ausdrucksformen, um in diese als heilsam empfundenen Zustände zu führen.

Ziel des Workshops ist es, Ihre Werkzeugkiste um vielfältig anwendbare und kreative Ideen aus der Welt des Theaters zu ergänzen. Mittels praktischer Theaterübungen und -spiele werden Sie Ihre eigene Spontaneität, Kreativität, Imagination, Konzentration und Empathie unmittelbar und mit viel Spaß erfahren. Nach dem spielerischen Ausprobieren übertragen wir die Übungen gemeinsam auf Ihre jeweiligen Arbeitskontexte, wodurch Sie konkrete Anregungen für ihren Einsatz in verschiedenen Settings (mit einzelnen Klient*innen, Gruppen, Teams, Supervisions- und Interventionsgruppen) mitnehmen können.

Ziele: einige grundlegende Theaterübungen kennen lernen und erfahren diese anschließend in einen therapeutischen Kontext zu übertragen.

Methoden: theaterpraktische Spiele und Übungen, Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Reflexion, Transfer

Referent*innen: Dipl.-Psych. Simone Eiche
Max Jerschke, M.A. (World Music Studies)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 02./03.03.2024
Ort: Dortmund
Zeit: Samstag, der 02.03.2024, 10:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag, der 03.03.2024, 09:00 bis 16:30 Uhr
Kosten: 350 Euro für Mitglieder der DPtV
430 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 16
V.-Nr.: 24-16

[Zur Buchung >](#)

Einführung in die OPD-3

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) ist ein multi-axiales Diagnosesystem, welches inzwischen sowohl in der psychodynamischen Forschung als auch in der psychotherapeutischen Praxis einen akzeptierten Standard darstellt. Die OPD beschreibt psychische Erkrankungen auf vier Achsen: Krankheitserleben und Behandlungsvoraussetzungen (Achse I), Beziehung (Achse II), Konflikt (Achse III) und Struktur (Achse IV). 2023 wurde eine überarbeitete Version, die OPD-3, vorgestellt. Die Überarbeitungen umfassen eine präzisere und stärker dimensional ausgerichtete Beschreibung der Achsen sowie eine stärkere Fokussierung des dynamischen Zusammenspiels der Achsen.

Im Seminar erfolgt eine Einführung in die OPD-3: Die Achsen werden theoretisch vorgestellt, ein Interviewleitfaden für die OPD-3 wird besprochen und anhand von Video-Fallbeispielen wird das Rating eingeübt. Hierdurch wird an konkreten Fällen das Zusammenspiel der Achsen verdeutlicht. Ein besonderer Fokus liegt außerdem auf der Verwendung der OPD-3 in der psychotherapeutischen Praxis. Hierbei wird vor allem auf den Nutzen der OPD-3 für Diagnosestellung, Psychodynamikformulierung, Indikationsstellung und Behandlungsplanung eingegangen.

Referentin: Dr. Miriam Henkel, M.Sc.

Online-Veranstaltung

Datum: 09.03.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV
200 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 24-19

[Zur Buchung >](#)

Ängste, Wut und Widerstand – Veränderungsprozesse in Organisationen begleiten

Wir beleuchten die zahlreichen Herausforderungen, die organisationale Veränderungsprozesse mit sich bringen. Dabei verknüpfen wir drei Perspektiven: die Perspektive betroffener Mitarbeiter*innen; die Perspektive von Entscheider*innen und Gestalter*innen, deren Aufgabe es ist, Führung und Change-Management zu machen; und die Perspektive von Beratung, Coaching und Begleitung.

Wir zergliedern organisationale Veränderungsprozesse in vier Phasen und beschreiben zunächst die Herausforderungen, die betroffene Mitarbeitende in diesen Phasen erleben:

- Wahrnehmen: die Veränderung anerkennen als ein Ereignis, das eine bewusste Auseinandersetzung erfordert
- Verarbeiten: Unsicherheit und Ängste bzw. Enttäuschung und Verärgerung erleben
- Erkunden: die Herausforderungen und Möglichkeiten der Veränderung kennenlernen, sich durch aktives Hinterfragen und Erproben Neues aneignen
- Umsetzen: neue Routinen und Gewohnheiten entwickeln, den Wandel verstetigen

Daraus leiten wir Gestaltungsfelder für Führung bzw. Change-Management und für Beratung, Coaching und Begleitung ab. Dabei werden wir u. a. folgende Themen erörtern:

- Do's und Don'ts der Kommunikation in Veränderungsprozessen
- Ängste überwinden helfen: Stressbewältigung in Veränderungsprozessen
- Wut und Widerstand: psychologische Kontrakte gestalten
- Organisationen unter Druck: die politische Arena gestalten
- Sich Neues aneignen: Verantwortungsübernahme fördern, psychologische Sicherheit geben
- Routinen verstetigen: Gewohnheiten entwickeln

Referent: Dr. Marc Solga

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 15.03.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 24-22

[Zur Buchung >](#)

Sozialmedizinische Anfragen – Nur lästiger Papierkram?

Jede*r Psychotherapeut*in schreibt immer wieder Anträge und Stellungnahmen an die verschiedenen Sozialversicherungsträger. In diesem Seminar soll es um einige sozialmedizinische Themen gehen, nicht aber um den Bericht an den/die Gutachter*in. Häufig wählen wir die falsche Sprache und wissen nicht genau, welche Äußerung welche Folgen hat oder wir machen uns nicht klar, dass wir in der Rolle als Gutachter*in tätig werden.

Die sozialmedizinischen Grundlagen sind oft nicht bekannt und die Beschäftigung damit wird als trocken und langweilig erlebt. Sie hilft uns aber, für unsere Patient*innen wichtige Themen besser zu bearbeiten. Es kann auch zu besseren Therapieergebnissen führen, wenn wir auf dieser Basis reflektierter und kundiger arbeiten können. Vor allem für die Bereiche Rehabilitation, Rente, Schwerbehinderung und Arbeitsfähigkeit wird folgendes besprochen:

- Rechtliche Grundlagen
- Leistungen aus der Sozialversicherung
- Praktische Begutachtungsfragen
- Was sollte in einem Antrag beziehungsweise einer gutachterlichen Äußerung stehen, was besser nicht?
- Aufbau, Formulierungshilfen, Fehlerquellen
- Wie vereinbare ich die Rollen als Therapeut*in und Gutachter*in?
- Welche Rollenkonflikte ergeben sich hieraus?

Bringen Sie gern eigene Fälle und Anfragen mit. Dieses Seminar umfasst zwei Tage, um ausreichend Zeit für praktische Übungen und das Formulieren eigener Textbausteine unter Anleitung zu haben.

Referent: Dr. med. Thomas Leitz

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 15./16.03.2024

Ort: Hannover

Zeit: 15.03.24, 13:00 bis 18:30 Uhr

16.03.24, 09:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 310 Euro für Mitglieder der DPtV

380 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 14

V.-Nr.: 24-23

Zur Buchung >

> Seite 27

Referent: Dr. med. Thomas Leitz
Online-Veranstaltung
Datum: 22./23.03.2024
Zeit: 22.03.2024, 10:30 bis 17:15 Uhr
23.03.2024, 09:30 bis 16:15 Uhr
Kosten: 280 Euro für Mitglieder der DPtV
350 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 14
V.-Nr.: 24-28
Zur Buchung >

Yoga in der Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen

Als Psychotherapeut*in tätig zu sein, bedingt nicht unbedingt, gut für sich sorgen zu können. Studien belegen sogar, dass Therapeut*innen und Ärzt*innen gefährdeter sind, ein Burnout zu erleiden als andere Berufsgruppen.

Um diese Arbeit jedoch lange und mit Freude ausführen zu können, ist es notwendig, das Bewusstsein für die eigene psychische und körperliche Gesundheit zu schärfen. Dafür braucht es vor allem regelmäßige Zeiten, in denen der Fokus auf das eigene Erleben, die Bedürfnisse und die Gefühle gerichtet werden kann. Yoga kann ein Weg sein, sich genau diese Auszeiten zu schaffen, um sich selbst wahrzunehmen und darauf zu reagieren. So können beispielsweise Übungen darauf ausgerichtet sein, sich zu kräftigen oder bei Erschöpfung zu regenerieren. Wissenschaftlich ist längst belegt, dass Yoga unsere Psyche stärkt. Es wirkt präventiv, kann aber auch in Krisenzeiten eine Möglichkeit zur Bewältigung und Erholung sein. Und: Yoga kann Spaß machen, ist für jede*n erlernbar und kann überall praktiziert werden.

In diesem Seminar praktizieren wir einfache Yogaübungen, Atemübungen und Momente der Stille. Es wird eine Einführung geben, wie Yoga genau auf Körper und Psyche wirkt. Verschiedene Atem- und Yogaübungen werden vorgestellt, in Kleingruppen geübt und die Umsetzung für zu Hause im gemeinsamen Austausch besprochen.

Referentin: Dipl.-Psych. Judith Vogel-Weissinger

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 16.03.2024

Ort: Berlin

Zeit: 09:30 bis 18:00 Uhr

Kosten: 210 Euro für Mitglieder der DPtV
260 Euro für Nichtmitglieder

UE: 9

V.-Nr.: 24-24

[Zur Buchung >](#)

Was tun, wenn's brennt? – (Auf-)Wachsen in globalen Krisenzeiten

Neben direkten Folgen beispielsweise durch Extremwetterereignisse wie Starkregen und Dürren leiden Kinder und Jugendliche auch psychisch unter den Folgen ökologischer Krisen – momentan am stärksten im Bewusstsein ist die Klimakrise. Der Vortrag beschreibt die psychosozialen Folgen wie auch Mechanismen, wie ökologische Krisen zu individuellen Krisen werden. Zudem wird die Frage beantwortet, wie eine funktionale Bewältigung dieser Krisen individuell wie auch gesellschaftlich aussehen kann. In einem letzten Teil werden sogenannte Co-Benefits von Klimaschutz in den Blick genommen und beleuchtet, welche positiven psychosozialen Auswirkungen durch Klimaschutz gewonnen werden können.

Referentin: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Julia Asbrand

Online-Vortrag

Datum: 19.03.2024

Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Kosten: 20 Euro für Mitglieder der DPtV

25 Euro für Nichtmitglieder

UE: 2

V.-Nr.: 24-26

[Zur Buchung >](#)

ADHS im Erwachsenenalter erkennen und korrekt diagnostizieren

Etwa 50 % der in der Kindheit mit ADHS diagnostizierten Kinder haben auch im Erwachsenenalter erhebliche ADHS-Symptome. Lange Zeit wurde dies nicht ernst genommen, da ADHS als „Kinderkrankheit“ galt. Dadurch erhielten erwachsene Klient*innen mit ADHS keine adäquate Behandlung und die Psychotherapien stagnierten häufig. Nach einer Einführung in die Symptomatik mit einem besonderen Augenmerk auf hochfunktionale Klient*innen, die in der Ausbildung und im Beruf nicht auffallen, werden die aktuellen diagnostischen Verfahren zur Verfügung gestellt, vorgestellt und eingeübt. Differenzialdiagnosen, vor allem zu Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus, werden ebenfalls behandelt. Auch die Bedeutung der Exekutivfunktionen bei ADHS im Erwachsenenalter wird fokussiert, ebenso die Vermittlung der Diagnose. Nach dem Workshop sollten die Teilnehmer*innen in der Lage sein, selbstständig die Diagnostik durchzuführen und die Diagnose ADHS zu stellen. Dies ist besonders wichtig, da die Wartezeit in den Spezialsprechstunden häufig viele Monate beträgt. Neuropsychologische Untersuchungen bei ADHS im Erwachsenenalter sind nicht Inhalt des Workshops.

Referentin: Dr. Dipl.-Psych. Elisabeth Nyberg

Online-Veranstaltung

Datum: 18.04.2024

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV
175 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-33

[Zur Buchung >](#)

Hilfreiche Psychotherapie bei ADHS im Erwachsenenalter

Das Ziel des Workshops ist es, die Fallkonzeption für Klient*innen mit ADHS im Erwachsenenalter erstellen zu können sowie die zentralen therapeutischen Techniken kennenzulernen.

Wenn der therapeutische Prozess stagniert, ist möglicherweise eine psychische Störung übersehen worden. Häufig handelt es sich um ADHS. Nachdem die Diagnose ADHS korrekt gestellt wurde, verändert sich häufig der Fokus der Psychotherapie. ADHS ist eine Störung der Impulskontrolle und Emotionsregulation mit vielfältigen Auswirkungen auf das alltägliche Funktionieren in der Ausbildung, im Beruf, in der Familie et cetera. Der Umgang mit Impulsivität sowie Emotionsregulation bilden die Grundlage der Psychotherapie und sollten nach einer ausführlichen Psychoedukation immer an erster Stelle stehen. Es werden Strategien zur Behandlung der Aufmerksamkeitsstörung, Überaktivität und Rastlosigkeit, Desorganisation und Prokrastination vorgestellt. Auch Hinweise für die berufliche Integration werden gegeben. Darüber hinaus wird ein Überblick über Pharmakotherapie, Gruppentherapie, Paarberatung und Neurofeedback gegeben.

Referentin: Dr. Dipl.-Psych. Elisabeth Nyberg

Online-Veranstaltung

Datum: 06.06.2024

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV
175 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-55

Zur Buchung >

Was bin ich (mir) wert? – Selbstwerttherapie

Selbstwertprobleme werfen einen langen Schatten auf das Leben der Betroffenen: Sie halten sich für minderwertig, nicht liebenswert, unfähig und erfolglos. Selbstwertprobleme spielen bei zahlreichen Störungsbildern eine wichtige Rolle und stellen häufig den Kern der Symptomatik dar. Die Verbesserung von Selbstwert und Selbstwertgefühl nennen sowohl Patient*innen als auch Therapeut*innen schulenübergreifend als eines der wichtigsten Ziele der Therapie. Aber was ist eigentlich Selbstwert? Woher kommt das Selbstwertgefühl? Wozu brauchen Menschen Selbstwert? Und wie kann man psychotherapeutisch konkret daran arbeiten? Das Seminar vermittelt anschaulich praxistaugliche Interventionen innerhalb eines pragmatischen Grundkonzepts, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten. Alle Interventionen verfolgen über verschiedene Zugänge die übergeordneten Therapieziele: die Regeln der Selbstbewertung aufdecken und hinterfragen, ein realistisches, komplexes Selbstbild etablieren, Selbstakzeptanz aufbauen und einen freundlichen Umgang mit sich selbst ermöglichen.

Referent: Dipl.-Psych. Sven Hanning

Online-Veranstaltungen

Datum: 19./20.04.2024

Zeit: 19.04.2024, 10:00 bis 16:30 Uhr
20.04.2024, 10:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 24-34

[Zur Buchung >](#)

Datum: 21./22.06.2024

Zeit: 21.06.2024, 10:00 bis 16:30 Uhr
22.06.2024, 10:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 24-61

[Zur Buchung >](#)

Kosten: 280 Euro für Mitglieder der DPtV
350 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 14

Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen

Unsere Aufgabe als Psychotherapeut*innen ist es, unseren Patient*innen in der Therapiesitzung aufnahmefähig, offen, wertschätzend und empathisch zu begegnen. Und uns anschließend ausreichend zu distanzieren, um wieder frei für folgende Patient*innen zu sein – oder unseren Arbeitstag möglichst unbelastet zu beenden.

Unsere Selbstfürsorge als Psychotherapeut*innen ist dabei nicht nur eine persönliche Angelegenheit, sondern wird in den Richtlinien der American Psychological Association (APA) als ethische Notwendigkeit formuliert. Gleichzeitig findet dieses Thema noch kaum die gebührende Beachtung. Ziel des Workshops ist es, bereits gelebte Selbstfürsorge zu reflektieren und zu stärken und eine tiefere Auseinandersetzung mit ihrer Wichtigkeit, ihren Herausforderungen und ihren Möglichkeiten zu bieten. Dabei werden auch Spezifika für die Arbeit als Psychotherapeut*innen beleuchtet und Möglichkeiten aufgezeigt, langfristig die eigene psychische Gesundheit zu schützen und negativen Rückkopplungen auf den therapeutischen Prozess vorzubeugen.

Im Zentrum des Workshops steht die individuelle Reflexion und Selbsterfahrung eigener Prozesse sowie die anschließende intervisorische Vertiefung der folgenden Themen in Kleingruppen:

- Warum Selbstfürsorge wichtig ist
- Krafträuber therapeutischer Arbeit
- Dysfunktionale Gedanken erkennen und bearbeiten
- Maßnahmen zur Selbstfürsorge

Referentin: Dr. Dipl.-Psych. Tina Zeiss

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 19./20.04.2024

Ort: Stuttgart

Zeit: Freitag, 19.04.2024, 10:30 bis 18:00 Uhr
Samstag, 20.04.2024, 09:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 350 Euro für Mitglieder der DPtV
430 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 16

V.-Nr.: 24-35

[Zur Buchung >](#)

„Stille“ Begleiter und andere Substanzen – Vom Umgang mit Medikamentenkonsum und anderen Substanzen in der Psychotherapie

Aktuelle Ergebnisse repräsentativer Bevölkerungsumfragen weisen darauf hin, dass etwa 1,6 Millionen Erwachsene in Deutschland eine substanzbezogene Störung aufgrund des Konsums von Analgetika aufweisen und 3,7 Millionen Personen aktuell Cannabis konsumieren. Damit nehmen diese beiden Substanzgruppen neben den Stoffen Alkohol und Tabak eine herausragende Rolle unter den potenziell zu Konsumstörungen führenden Substanzen ein. Die Wahrscheinlichkeit, in der ambulanten psychotherapeutischen Praxis Patient*innen zu begegnen, bei denen Medikamenten- oder Cannabiskonsum eine Rolle spielen, ist dementsprechend hoch. Gleichzeitig besteht bei Psychotherapeut*innen häufig Unsicherheit, wie mit dem Konsum umzugehen ist, wie man ihn erfragt, welche Risiken mit dem Konsum objektiv verbunden sind und welche Funktionalität er für die Patient*innen hat.

Im Rahmen des Workshops wird auf die möglichen Folgen des Konsums von Medikamenten außerhalb ärztlicher Verordnung eingegangen und Wissen zu potenziellem Nutzen und Risiken des Gebrauchs von Cannabis vermittelt. Die Teilnehmer*innen sollen ein besseres Wissen zu den Substanzgruppen und zu möglichen Auswirkungen auf den therapeutischen Prozess erwerben und eine größere Sicherheit erlangen, einen möglichen Konsum bei der Therapieplanung und im Verlauf des therapeutischen Prozesses zu berücksichtigen. Die Vermittlung von Wissen zu möglichen Interventionen und deren Umsetzung im therapeutischen Alltag runden den Workshop ab.

Referent: Dr. Dipl.-Psych. Tim Pfeiffer

Online-Veranstaltung

Datum: 18.06.2024

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV
175 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-60

Zur Buchung >

PRAXISMANAGEMENT

DPtV CAMPUS

Bericht an den/die Gutachter*in nach den neuen Anforderungen in der Verhaltenstherapie

Das Gutachtenverfahren ist nach der Psychotherapie-Richtlinie ein Instrument der Qualitätssicherung. Viele Psychotherapeut*innen tun sich schwer beim Schreiben des Berichts an den/die Gutachter*in, was oft daran liegt, dass man sich über die Anforderungen an den Bericht nicht im Klaren ist und dass es schwerfällt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Mit der Reform der Psychotherapie-Richtlinie 2017 ging eine Verschlankung des Gutachtenverfahrens einher. So soll sich der Bericht an den/die Gutachter*in auf die relevanten Inhalte und möglichst zwei Seiten beschränken. In dem Seminar soll vermittelt werden, worauf es bei der Fallkonzeptualisierung in der Verhaltenstherapie nach den Vorgaben des Berichts ankommt, was verzichtbar, aber auch was unverzichtbar ist, und wie man die Patient*innen bei der Erstellung der Berichte einbeziehen kann. Anhand von Beispielen soll aufgezeigt werden, wie kurze und prägnante Berichte ohne Textbausteine verfasst sein können.

Der Referent ist Gutachter und Zweitgutachter für Verhaltenstherapie.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

Online-Veranstaltung

Datum: 29.01.2024

Zeit: 16:00 bis 18:30 Uhr

Kosten: 60 Euro für Mitglieder der DPtV

75 Euro für Nichtmitglieder

UE: 3

V.-Nr.: 23-155

[Zur Buchung >](#)

Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA-Richtlinie erstellen

Sie wollen schnell und effizient ein Qualitätsmanagement (QM)-System in Ihrer Praxis einführen, das die Mindestanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erfüllt und eine zertifizierungsfähige Basis für die Zukunft darstellt? Dieses Workshop-Angebot richtet sich an Kolleg*innen und ihre Praxismitarbeiter*innen, die sich bisher um QM wenig Gedanken gemacht haben oder die neu zugelassen wurden. Arbeitsgrundlage ist das QM-Praxishandbuch in Papierformat (im Preis enthalten). Dieses basiert auf den Formularen und Musterablaufbeschreibungen der DPtV-QEP®-Material-CD für Psychotherapeut*innen.

Im Workshop wird das Praxishandbuch pragmatisch in Papierform erarbeitet und im Zuge dessen alle Prozesse der psychotherapeutischen Praxis reflektiert. So haben Sie zum Abschluss des Workshops die wesentlichen vom G-BA geforderten Qualitätsstandards für Ihre Praxis erfüllt. Zudem erhalten Sie einen Einblick, welche zusätzlichen Aufwendungen notwendig sind, um QEP® oder ein anderes zertifizierungsfähiges System vollständig in Ihrer Praxis einzuführen und damit für zukünftige mögliche Anforderungen gerüstet zu sein.

Zielgruppe: Niedergelassene Psychotherapeut*innen und/oder ihre Praxismitarbeiter*innen, die die Forderungen der G-BA-Richtlinie zum Qualitätsmanagement pragmatisch umsetzen wollen.

Referentin: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer

Online-Veranstaltungen

Datum: 01.02.2024
 Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr
 V.-Nr.: 24-01

Zur Buchung >

Datum: 17.05.2024
 Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr
 V.-Nr.: 24-44

Zur Buchung >

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV
 220 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 Das QM-Praxishandbuch ist im Preis inbegriffen.

UE: 6

Praxisseminar sozialrechtliche Befugnisse, Psychotherapie-Richtlinie/Psychotherapie-Vereinbarung und EBM

Das Praxisseminar soll Sie auf den neuesten Stand der für die niedergelassenen Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen wichtigsten Normen bringen.

Im ersten Teil werden die Verordnungsbefugnisse (Krankenhausbehandlung, Krankentransporte, medizinische Rehabilitation, Soziotherapie, Ergotherapie, psychiatrische häusliche Krankenpflege) sowie die Ausstellung von Rezepten für Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) vorgestellt. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie die Vordrucke der wichtigsten Verordnungsbefugnisse auszufüllen sind.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Abrechnungsfragen und -probleme bei der Anwendung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) und der Anwendung der Steigerungsfaktoren in der GOP beantwortet.

In einem dritten Teil werden Fragen zur Umsetzung der Psychotherapie-Richtlinie und -Vereinbarung beantwortet.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 05.02.2024

Zeit: 14:00 bis 18:30 Uhr

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV

125 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-02

[Zur Buchung >](#)

Wie dokumentiere ich richtig?

Bei der Dokumentationspflicht handelt es sich um eine wichtige Berufspflicht aus dem Behandlungsvertrag zwischen Psychotherapeut*innen und Patient*innen nach den §§ 630a, 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB). Auch die Berufsordnung, der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) und weitere vertragsarztrechtliche Vorgaben wie die Psychotherapie-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses sind bei einer regelkonformen Dokumentation durch die vertragspsychotherapeutische Praxis zu beachten.

Mit der Pflicht einer sorgfältigen Dokumentation korrespondiert das Recht von Patient*innen, Einsicht in ihre Patientenakte zu nehmen. Die Rechtsgrundlagen finden sich im BGB und im Berufsrecht. Kenntnisse hierüber sind für jeden Psychotherapeuten und jede Psychotherapeutin unerlässlich, da die Nichtbeachtung der Dokumentationsvorgaben einige Rechtsverstöße und Abrechnungsprobleme mit sich bringen kann. Daher soll es auch um die Frage gehen: Wie setze ich diese Verpflichtungen letztlich in der Praxis um?

Referentinnen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
Ass. jur. Anne Maria Günther

Online-Veranstaltungen

Datum: 05.02.2024
Zeit: 16:30 bis 20:45 Uhr
V.-Nr.: 24-03

[Zur Buchung >](#)

Datum: 21.03.2024
Zeit: 16:30 bis 20:45 Uhr
V.-Nr.: 24-27

[Zur Buchung >](#)

Referentinnen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
RAin Barbara Berner

Online-Veranstaltung

Datum: 12.04.2024
Zeit: 16:30 bis 20:45 Uhr
V.-Nr.: 24-31

[Zur Buchung >](#)

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV
125 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 5

Abrechnung nach EBM, GOP und Beihilfeverordnung

In diesem Seminar wird neben dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) auch die Gebührenordnung für Psychotherapeut*innen (GOP) vorgestellt. Der EBM ist ein komplexes Vergütungssystem. Er enthält neben den abrechnungsfähigen Leistungen zahlreiche Abrechnungsausschlüsse, Mengenbegrenzungen und Zuschlagsregelungen. Die Abrechnung privater Leistungen nach der Gebührenordnung für Psychotherapeut*innen (GOP) richtet sich nach der veralteten Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und ist deshalb nur schwer zu handhaben. Die Leistungspositionen werden im Einzelnen dargestellt und ebenso der praktikable Umgang mit den Steigerungsfaktoren. In einem weiteren Teil werden die Abrechnungsmöglichkeiten nach der Bundesbeihilfeverordnung und weiterer Kostenträger erläutert. Schließlich werden Empfehlungen zum Ausfallhonorar und zum Mahnverfahren gegeben.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen in verständlicher Form, worauf bei beiden Gebührenordnungen zu achten ist. Zunächst werden die rechtlichen Grundlagen vorgestellt und dann die Leistungen im Einzelnen erläutert. Angesprochen sind alle Psychotherapeut*innen, die einen umfassenden Überblick über die Abrechnungsmöglichkeiten sowohl bei der Behandlung gesetzlich Versicherter als auch bei Privatpatient*innen bekommen möchten. Der Kurs richtet sich sowohl an Neugründer*innen von Praxen als auch an erfahrene Psychotherapeut*innen, die ihre Kenntnisse auffrischen und auf den neuesten Stand bringen möchten.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

Online-Veranstaltungen

Datum: 19.02.2024

Zeit: 14:00 bis 20:00 Uhr

V.-Nr.: 24-08

[Zur Buchung >](#)

Datum: 18.03.2024

Zeit: 14:00 bis 20:00 Uhr

V.-Nr.: 24-25

[Zur Buchung >](#)

Datum: 15.04.2024

Zeit: 14:00 bis 20:00 Uhr

V.-Nr.: 24-32

[Zur Buchung >](#)

> Seite 41

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV
175 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 7

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

Präsenz-Veranstaltungen

Datum: 15.05.2024
Ort: Köln
Zeit: 14:00 bis 20:00 Uhr
V.-Nr.: 24-42

[Zur Buchung >](#)

Datum: 06.06.2024
Ort: Berlin
Zeit: 14:00 bis 20:00 Uhr
V.-Nr.: 24-56

[Zur Buchung >](#)

Datum: 11.07.2024
Ort: München
Zeit: 14:00 bis 20:00 Uhr
V.-Nr.: 24-63

[Zur Buchung >](#)

Kosten: 155 Euro für Mitglieder der DPtV
190 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 7

IT-Sicherheit in der psychotherapeutischen Praxis

Wir möchten Sie für das Thema IT-Sicherheit sensibilisieren und den Fokus auf die Sicherheit der Patient*innendaten innerhalb Ihres Geltungsbereichs legen. Sie erhalten Informationen und Handlungsanweisungen aus erster Hand im Zusammenhang mit der IT-Sicherheitsrichtlinie nach § 75b Sozialgesetzbuch V. Was sind die Anforderungen für meine Praxisgröße und welche Sicherheitsmaßnahmen müssen umgesetzt werden? Jede niedergelassene Praxis ist verpflichtet, die IT-Sicherheitsrichtlinie und die daraus resultierenden Vorgaben umzusetzen und weitere IT-Security Maßnahmen im Rahmen der DSGVO zu ergreifen.

In dem Seminar erfahren Sie mehr über die elementaren Gefahren und lernen die für Ihre Praxis-IT relevanten Anforderungen kennen. In dem Kontext werden Ihnen – ausgehend von den unterschiedlichen digitalen und physischen Bedrohungen und den Auswirkungen auf die Zielobjekte – praxisnahe Lösungen aufgezeigt. Zu den Inhalten gehören sowohl eine Auswahl der verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz und zur Absicherung als auch die organisatorischen Maßnahmen, die helfen, Cyberangriffe, Systemausfälle und den Diebstahl von Patient*innendaten zu verhindern.

Referent: Thomas Klug, IT-Security-Manager

Online-Veranstaltung

Datum: 06.03.2024

Zeit: 12:00 bis 18:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-18

[Zur Buchung >](#)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 26.04.2024

Ort: Dortmund

Zeit: 12:00 bis 18:30 Uhr

Kosten: 155 Euro für Mitglieder der DPtV

190 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 24-37

[Zur Buchung >](#)

Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis

Eine faire Gehaltsberechnung für angestellte Kolleg*innen in psychotherapeutischen Praxen sollte auf das betriebswirtschaftliche Profil einer Praxis abgestimmt werden. Die Berechnung einer betriebswirtschaftlich optimalen Gehaltsabrechnung steht im Vordergrund. Die Umsetzung einer Anstellung im Zulassungsrecht ist nicht Gegenstand dieses Workshops.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns daher mit folgenden Fragen:

- Wie gestalte ich einen Arbeitsvertrag für angestellte Kolleg*innen?
- Welche betriebswirtschaftlichen Aspekte müssen bei der Anstellung von Psychotherapeut*innen beachtet werden?
- Wie berechnet sich ein faires Gehalt?
- Welche Arbeitgeberrechte und -pflichten bestehen?
- Rechnet sich Praxispersonal?
- Wie läuft das mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung?

Wir zeigen Ihnen zahlreiche Modelle zur Nettolohnoptimierung auf und geben Tipps zur Umstellung der Mitarbeitendenvergütungen. Darüber hinaus gibt es im Bereich der Mitarbeitendenvergütung erhebliche Gestaltungs- und Einsparpotentiale gegenüber der Zahlung eines „normalen“ Gehalts.

Zielgruppe: Kolleg*innen, die jemanden anstellen möchten und solche, die eine Anstellung suchen.

Referent*innen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
Steffen Knapp, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH)

Online-Veranstaltung

Datum: 26.04.2024
Zeit: 09:30 bis 13:45 Uhr
Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV
125 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 5
V.-Nr.: 24-38

[Zur Buchung >](#)

Der tiefenpsychologisch fundierte Bericht an den/die Gutachter*in in der Einzeltherapie mit Erwachsenen

Eine Schreibwerkstatt zur Vereinfachung der Berichtserstellung

Aktuell gehört das Gutachtenverfahren zur Qualitätssicherung im Rahmen der Richtlinien-therapie, der Beihilfe sowie bei den meisten Privaten Krankenversicherungen noch zu den regelmäßigen Aufgaben ambulant arbeitender Psychotherapeut*innen. Häufig ist das Verfassen der Berichte aversiv besetzt und passt aufgrund des zeitlichen Umfangs nur schlecht in den Praxisalltag. Zudem steht die finanzielle Vergütung oft nicht im Verhältnis zu der aufgewendeten Zeit. Dabei kann der Bericht eine gute Basis für das eigene psychodynamische Verständnis der Patient*innen sein. Mit einer gezielten Vorbereitung des Berichts in der Probatorik und mit Hilfe der biographischen Anamnese bestehen zudem Möglichkeiten, den Zeitaufwand zu reduzieren. Außerdem werden Abrechnungsoptimierungen diskutiert.

Im Workshop behandeln wir die Erstellung von Berichten in der Einzeltherapie von Erwachsenen und werden uns zunächst mit dem häufigsten Fall des Erst- beziehungsweise Umwandlungsantrags beschäftigen. Nach der Vorstellung eines zeiteffizienten Vorgehens werden die Teilnehmer*innen des Workshops ermutigt, einen eigenen Fall vorzustellen, anhand dessen wir gemeinsam live einen Bericht an den/die Gutachter*in verfassen. Daher bietet sich ein aktuell zu beantragender Fall an. Mit dem Zusatznutzen einer Supervision ist aber auch das Vorstellen von Therapien möglich, in denen derzeit kein Antrag ansteht. Im zweiten Teil des Workshops wird in Kleingruppen die Möglichkeit bestehen, gemeinsam an der Berichtserstellung zu arbeiten.

Referent: Dr. Dipl.-Psych. Björn Riegel

Online-Veranstaltung

Datum: 06.05.2024

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 24-40

[Zur Buchung >](#)

Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung

Beim Betrieb einer eigenen Praxis müssen Sie neben den vielen therapeutischen Herausforderungen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Auge behalten, damit sich Ihre Arbeit lohnt. In diesem Workshop soll praxisnah beleuchtet werden, welche Einnahmen und Ausgaben in der Praxis anfallen und welche Gestaltungen im Bereich der Betriebsausgaben steuerlich möglich sind. Es werden unter anderem folgende Themen betrachtet:

- Praxiscontrolling:
Wie kann ich die Entwicklung meiner Praxis kontrollieren und steuern?
- Buchhaltung/betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)/
Gewinnermittlung:
Welche Anforderungen gibt es? Was ist sinnvoll?
- Gewinn und Liquidität:
Was ist der Unterschied? Wie können diese gesteuert werden?
Wie vermeide ich unerwartete Zahlungsabflüsse?
- Kauf oder Miete/Leasing:
Vor- und Nachteile der einzelnen Finanzierungsformen
- Praxiseinnahmen:
Wie kann ich diese kontrollieren und optimieren?
Wie kann ich die Kostenstruktur in meiner Praxis verbessern?
- Steuern:
Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es bei der Zuordnung zum Betriebsvermögen (Praxisräume, PKW usw.)? Gibt es steuerliche Optimierungsmöglichkeiten?
- Praxisgründung/-übernahme/-abgabe:
Welche steuerlichen und finanziellen Besonderheiten sind zu beachten?

Referent: Steffen Knapp, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH),

Online-Veranstaltung

Datum: 15.05.2024

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV

125 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-43

Zur Buchung >

> Seite 46

Referenten: Steffen Knapp, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH),
Christian Hasse, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 04.07.2024

Ort: Nürnberg

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV
135 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-62

[Zur Buchung >](#)

**JUNGE PSYCHO-
THERAPEUT*INNEN
DPtV CAMPUS**

Steuertipps für PiA

Im Rahmen ihrer Ausbildung werden viele PiA zum ersten Mal mit dem Thema Steuererklärung konfrontiert. Für viele ein Thema, das zwar notwendig ist, mit dem man sich aber ungern beschäftigen möchte. Der Workshop soll Sie mit den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Erstellung einer Steuererklärung vertraut machen und Ihnen aufzeigen, welche Einnahmen gegenüber dem Finanzamt erklärt und welche Ausgaben geltend gemacht werden können.

Unter anderem werden folgende Themen betrachtet:

- Gesetzliche Vorgaben: Steuerpflicht, Abgabefrist, Form und Umfang der Steuererklärung
- Welche Steuerarten sind zu beachten?
- Wie berechnet sich die Steuer?
- Welche Einnahmen sind steuerpflichtig?
- Welche Ausgaben sind abziehbar?
- Erläuterungen zum Ausfüllen einer Steuererklärung

Referent: Steffen Knapp, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH)

Online-Veranstaltungen

Datum: 22.02.2024

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

V.-Nr.: 24-10

Zur Buchung >

Datum: 23.04.2024

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

V.-Nr.: 24-36

Zur Buchung >

Kosten: Teilnahme für DPtV-Mitglieder kostenfrei

60 Euro für Nichtmitglieder

Strategien und Informationen auf dem Weg zur Approbationsprüfung

Alle Ambulanzfälle zusammen und nur noch ein Dreivierteljahr bis zur Prüfungsanmeldung oder noch unentschlossen? Auf dem Weg zur Approbationsprüfung für cand. Psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen gibt es einige Hürden zu nehmen. Prüfungsrelevantes, das zum Ende der Ausbildungszeit plötzlich wichtig wird, war im Therapie- oder Institutsalltag oft kaum relevant. Wir werden prägnant darstellen, wie eine gute und angstmindernde Vorbereitung auf die IMPP- und mündliche Prüfung gelingen kann. Multiple-Choice-Techniken und Rhetorik für die mündliche Prüfung sind kein Zauberwerk. Mit geeigneten Lernstrategien und rechtzeitiger Planung lässt sich auch die letzte Hürde „Approbationsprüfung“ erfolgreich nehmen.

Für Fragen der angehenden Psychotherapeut*innen psychodynamischer Ausrichtung in Bezug auf die anstehende Prüfung steht Kerstin Sude zur Verfügung, für Fragen von angehenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sowie für Fragen zur Verhaltenstherapie Manush Bloutian-Walloschek.

Referentinnen: Dipl.-Psych. Kerstin Sude (PP/TP)
Dipl.-Päd. Manush Bloutian-Walloschek (KJP/VT)

Online-Veranstaltungen

Datum: 07.03.2024
Zeit: 09:30 bis 15:00 Uhr
V.-Nr.: 24-17

[Zur Buchung >](#)

Datum: 14.06.2024
Zeit: 09:30 bis 15:00 Uhr
V.-Nr.: 24-59

[Zur Buchung >](#)

Kosten: Teilnahme für DPtV Mitglieder kostenfrei
60 Euro für Nichtmitglieder

Der Weg zur professionellen Privatpraxis(-gründung)

inklusive Informationen zur Kostenerstattung

Sie erhalten vielfältige Impulse zur Gründung einer Privatpraxis und haben anschließend die Möglichkeit, sich mit zwei Expertinnen auszutauschen. Wer aktuell eine Privatpraxis eröffnet, bereits seit einiger Zeit eine betreibt und dabei auch über „Kostenerstattung“ abrechnet oder abrechnen möchte, sieht sich mit einer Reihe von Fragen, unterschiedlichen Informationen und auch Schwierigkeiten konfrontiert:

- Was ist bspw. (berufsrechtlich) beim Praxisaufbau wichtig/zu bedenken?
- Welche Patient*innengruppen können Sie behandeln?
- Welche Informationen können und sollten Patient*innen gegeben werden?
- Wie laufen Psychotherapie und Abrechnung über Kostenerstattung ab?
- Welche Tipps haben wir durch eigene Praxisgründung, berufspolitisch sowie verbandsseitig für Sie?
- Wie lässt sich kalkulieren und wie sind potenziell Ihre Erfolgsaussichten?

Neben dem Allgemeinwissen zur Gründung erfahren Sie, welche Materialien und Unterstützung die DPtV anbietet und wo genau diese und weitere Informationsmaterialien, bspw. Musterformulare, hilfreiche Seminarangebote, Praxisflyer, Support, wie auch juristische Beratung und hilfreiche Vernetzungsangebote zu finden sind. In dieser Veranstaltung besteht zudem die Möglichkeit, mit zwei erfahrenen Kolleginnen, die insbesondere die Privatpraxis und Kostenerstattung von A bis Z kennen, zu sprechen und ihnen Fragen zu stellen. Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Neugründer*innen von Privatpraxen und an Neuapprobierte. Doch auch erfahrene Psychotherapeut*innen, die ihre Expertise zum Thema Privatpraxis/Kostenerstattung auffrischen oder einbringen möchten, können profitieren.

Referentinnen: Dipl.-Psych. Eva Schulenburg, Dipl.-Psych. Maria Prkno

Online-Vorträge

Datum: 09.04.2024
 Zeit: 17:45 bis 20:15 Uhr
 V.-Nr.: 24-29

[Zur Buchung >](#)

Datum: 11.06.2024
 Zeit: 17:45 bis 20:15 Uhr
 V.-Nr.: 24-57

[Zur Buchung >](#)

Kosten: Teilnahme für DPtV-Mitglieder kostenfrei
 40 Euro für Nichtmitglieder

UE: 3

Berufliche Möglichkeiten in einer psychotherapeutischen Praxis

Dieser Workshop soll Kolleg*innen, über ihre Möglichkeiten informieren, ambulant psychotherapeutisch tätig zu werden. Es gibt sowohl im Rahmen einer Privatpraxis als auch im System der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) eine Vielzahl an Optionen mit Vor- und Nachteilen. Nicht alle sind an jedem Standort gleichermaßen leicht umzusetzen. Es gibt jedoch viele Strategien, um (mittelfristig) zur Wunschpraxis zu gelangen. Ziel ist es, Ihnen zu erleichtern, Wege zu erkennen und Entscheidungen zu treffen.

- Sie erfahren, was bei der Praxisgründung zu beachten ist und wie Sie Ihre Praxis gut aufstellen können.
- Möglichkeiten zur Tätigkeit im KV-System sind vielfältig. Sowohl als Selbständigkeit oder in Anstellung: Zulassung/Kassensitz, Jobsharing, Sicherstellungsassistenz, Sonderbedarfszulassung, Ermächtigung.
- Möglichkeiten in einer Privatpraxis: Was für Angebote sind möglich? Welche Kostenträger gibt es?
- Psychotherapie über Kostenerstattung: Sie erhalten einen Überblick wie eine Antragstellung entsprechend der Rechtsgrundlage zu gestalten ist sowie Tipps für den Praxisalltag.
- Berufspolitische Entwicklungen werden dargestellt, um diese bei beruflichen Plänen berücksichtigen zu können.

Aufgrund der Vielzahl an sehr komplexen Themen können nur die Grundzüge der o. g. Modelle dargestellt werden. Zur Vertiefung Ihres Wissens stehen Mitgliedern der DPtV eine Vielzahl von Angeboten zur Verfügung, über die wir Sie informieren werden.

Referentin: Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

Online-Veranstaltung

Datum: 25.04.2024

Zeit: 13:30 bis 18:30 Uhr

Kosten: Teilnahme für DPtV-Mitglieder kostenfrei
60 Euro für Nichtmitglieder

UE: 6

V.-Nr.: 24-30

Zur Buchung >

SYLTER PRAXISTAGE

29. MAI – 02. JUNI 2024

PROFESSIONELLE UND WIRTSCHAFTLICHE PRAXISFÜHRUNG

Im Mittelpunkt der Sylter Praxistage steht die professionelle und wirtschaftliche Praxisführung. Wie können Sie die Abläufe und die Organisation in Ihrer Praxis – auch in wirtschaftlicher Hinsicht – optimieren? Diese Themen werden für alle Praxisorganisationsformen beleuchtet, sowohl für die Einzelpraxis, als auch für die Berufsausübungsgemeinschaften via GbR Gesellschaft oder via Anstellung. Komplementiert werden die Workshops durch steuerliche und betriebswirtschaftliche Tipps und Erfahrungen.



*Bitte beachten Sie:
Mit dem öffentlichen Personennah- und Fernverkehr können Sie Ihr Ziel bequem erreichen. Bei frühzeitiger Buchung besteht teils die Möglichkeit vergünstigte Tickets zu erwerben.*

Come together

Am 30. Mai treffen sich die Teilnehmer*innen aller Workshops der Sylter Praxistage zum Kennenlernen und kollegialen Gedankenaustausch mit Dipl.-Psych. Sabine Schäfer und Dipl.-Psych. Amelie Thobaben bei einem kleinen Imbiss und Getränken ab 20:30 bis circa 22:30 Uhr. Teilnahme und Verköstigung sind kostenfrei.

Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA-Richtlinie erstellen

Sie wollen schnell und effizient ein Qualitätsmanagement (QM)-System in Ihrer Praxis einführen, das die Mindestanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erfüllt und eine zertifizierungsfähige Basis für die Zukunft darstellt? Dieses Workshop-Angebot richtet sich an Kolleg*innen und ihre Praxismitarbeiter*innen, die sich bisher um QM wenig Gedanken gemacht haben oder die neu zugelassen wurden. Arbeitsgrundlage ist das QM-Praxishandbuch in Papierformat (im Preis enthalten). Dieses basiert auf den Formularen und Musterablaufbeschreibungen der DPtV-QEP®-Material-CD für Psychotherapeut*innen.

Im Workshop wird das Praxishandbuch pragmatisch in Papierform erarbeitet und im Zuge dessen alle Prozesse der psychotherapeutischen Praxis reflektiert. So haben Sie zum Abschluss des Workshops die wesentlichen vom G-BA geforderten Qualitätsstandards für Ihre Praxis erfüllt. Zudem erhalten Sie einen Einblick, welche zusätzlichen Aufwendungen notwendig sind, um QEP® oder ein anderes zertifizierungsfähiges System vollständig in Ihrer Praxis einzuführen und damit für zukünftige mögliche Anforderungen gerüstet zu sein.

Zielgruppe: Niedergelassene Psychotherapeut*innen und/oder ihre Praxismitarbeiter*innen, die die Forderungen der G-BA-Richtlinie zum Qualitätsmanagement pragmatisch umsetzen wollen.

Referentin: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 29.05.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 16:00 bis 21:00 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

220 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

Das QM-Praxishandbuch ist im Preis inbegriffen.

UE: 6

V.-Nr.: 24-46

[Zur Buchung >](#)

Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis

Eine faire Gehaltsberechnung für angestellte Kolleg*innen in psychotherapeutischen Praxen sollte auf das betriebswirtschaftliche Profil einer Praxis abgestimmt werden. Die Berechnung einer betriebswirtschaftlich optimalen Gehaltsabrechnung steht im Vordergrund. Die Umsetzung einer Anstellung im Zulassungsrecht ist nicht Gegenstand dieses Workshops.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns daher mit folgenden Fragen:

- Wie gestalte ich einen Arbeitsvertrag für angestellte Kolleg*innen?
- Welche betriebswirtschaftlichen Aspekte müssen bei der Anstellung von Psychotherapeut*innen beachtet werden?
- Wie berechnet sich ein faires Gehalt?
- Welche Arbeitgeberrechte und -pflichten bestehen?
- Rechnet sich Praxispersonal?
- Wie läuft das mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung?

Wir zeigen Ihnen zahlreiche Modelle zur Nettolohnoptimierung auf und geben Tipps zur Umstellung der Mitarbeitendenvergütungen. Darüber hinaus gibt es im Bereich der Mitarbeitendenvergütung erhebliche Gestaltungs- und Einsparpotentiale gegenüber der Zahlung eines „normalen“ Gehalts.

Zielgruppe: Kolleg*innen, die jemanden anstellen möchten und solche, die eine Anstellung suchen.

Referent*innen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer

Steffen Knapp, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 30.05.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 08:30 bis 12:45 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV

135 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-47

[Zur Buchung >](#)

Deeskalation und Selbstverteidigung in der psychotherapeutischen Praxis

Emotional schwierige Situationen sind ständiger Alltag in unseren psychotherapeutischen Praxen. Doch was, wenn der/die Patient*in die Wut und Frustration körperlich ausagiert? Plötzlich den Therapeuten/die Therapeutin bedroht oder gar angreift? Nicht selten kommt es zu Unsicherheit und Hilflosigkeit seitens der Psychotherapeut*innen, insbesondere bei körperlich überlegenen Patient*innen. Dieser Workshop vermittelt Ihnen Strategien und Fertigkeiten, um in solchen Situationen selbstbewusst und konsequent im Hinblick auf die eigene Sicherheit und körperliche Unversehrtheit zu handeln.

Referentin: Dipl.-Soz.päd. Claudia Bernhardt

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 30.05.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV

135 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-48

[Zur Buchung >](#)

Praxisentwicklung: Kauf, Verkauf, Kooperationen

Sie denken darüber nach, Ihre Praxis zu verkaufen oder eine Praxis zu kaufen? Sie fragen sich, ob eine halbe, dreiviertel oder ganze Praxis für Sie am passendsten ist? Sie überlegen, ob Sie jemanden in Ihrer Praxis mitarbeiten lassen möchten? Oder interessieren Sie sich für eine Mitarbeit in einer Praxis?

Es gibt viele Modelle, die zur kurz- und längerfristigen Zusammenarbeit geeignet sind. Jobsharing in Partnerschaft oder als Anstellung kann zum Beispiel sowohl für eine Mitarbeit in der Praxis als auch zur gezielten Praxisübergabe genutzt werden. Eine Sicherstellungsassistenz kann in besonderen Lebenssituationen sinnvoll sein.

Auch die steuerlichen Besonderheiten bei der Praxisübernahme und Praxisabgabe werden beleuchtet.

Der Schwerpunkt liegt auf den sozial- und zulassungsrechtlichen Fragen. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, wieviel muss eine Praxis und wieviel Leistung darf eine Praxis erbringen?

Betriebswirtschaftliche Fragen der Anstellung sind kein Bestandteil dieses Seminars.

Referentin: Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 31.05.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 08:30 bis 12:45 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV

135 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-49

[Zur Buchung >](#)

Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung

Beim Betrieb einer eigenen Praxis müssen Sie neben den vielen therapeutischen Herausforderungen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Auge behalten, damit sich Ihre Arbeit lohnt. In diesem Workshop soll praxisnah beleuchtet werden, welche Einnahmen und Ausgaben in der Praxis anfallen und welche Gestaltungen im Bereich der Betriebsausgaben steuerlich möglich sind. Es werden unter anderem folgende Themen betrachtet:

- Praxiscontrolling:
Wie kann ich die Entwicklung meiner Praxis kontrollieren und steuern?
- Buchhaltung/ betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)/
Gewinnermittlung:
Welche Anforderungen gibt es? Was ist sinnvoll?
- Gewinn und Liquidität:
Was ist der Unterschied?
Wie können diese gesteuert werden?
Wie vermeide ich unerwartete Zahlungsabflüsse?
- Kauf oder Miete/Leasing:
Vor- und Nachteile der einzelnen Finanzierungsformen
- Praxiseinnahmen:
Wie kann ich diese kontrollieren und optimieren?
Wie kann ich die Kostenstruktur in meiner Praxis verbessern?
- Steuern:
Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es bei der Zuordnung zum Betriebsvermögen (Praxisräume, PKW usw.)?
Gibt es steuerliche Optimierungsmöglichkeiten?
- Praxisgründung/-übernahme/-abgabe:
Welche steuerlichen und finanziellen Besonderheiten sind zu beachten?

Referent: Steffen Knapp, Steuerberater/Diplom-Finanzwirt (FH)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 31.05.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV

135 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 24-50

Zur Buchung >

Abrechnung nach EBM und die Möglichkeiten der Psychotherapie-Richtlinie

Der Abrechnungsworkshop stellt die Abrechnung nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) vor. Für einige Leistungen gibt es Abrechnungsausschlüsse oder Mengenbegrenzungen. Unter bestimmten Umständen gibt es Zuschläge. Diese zu verstehen, kann wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen. Die Psychotherapie-Richtlinie bietet in der Versorgung viele Möglichkeiten, die gezielt eingesetzt werden können. Dazu gehören neben den Sprechstunden und Akutbehandlungen auch die vielen gruppenpsychotherapeutischen Angebote, die mittlerweile möglich sind.

Der Workshop dient ebenfalls dem kollegialen Austausch.

Zielgruppe: Niedergelassen, die ihre Abrechnung verbessern möchten und an neuen Ideen für ihre Praxis interessiert sind.

Psychotherapeut*innen in Privatpraxen, die in der Kostenerstattung nach EBM abrechnen, sind herzlich willkommen - ihnen stehen jedoch nicht alle der vorgestellten Möglichkeiten zur Verfügung.

Referentin: Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 01.06.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 08:30 bis 13:45 Uhr

Kosten: 130 Euro für Mitglieder der DPtV

160 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 6

V.-Nr.: 24-51

[Zur Buchung >](#)

Wie dokumentiere ich richtig?

Bei der Dokumentationspflicht handelt es sich um eine wichtige Berufspflicht aus dem Behandlungsvertrag zwischen Psychotherapeut*innen und Patient*innen nach den §§ 630a, 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB). Auch die Berufsordnung, der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) und weitere vertragsarztrechtliche Vorgaben wie die Psychotherapie-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses sind bei einer regelkonformen Dokumentation durch die vertragspsychotherapeutische Praxis zu beachten.

Mit der Pflicht einer sorgfältigen Dokumentation korrespondiert das Recht von Patient*innen, Einsicht in ihre Patientenakte zu nehmen. Die Rechtsgrundlagen finden sich im BGB und im Berufsrecht. Kenntnisse hierüber sind für jeden Psychotherapeuten und jede Psychotherapeutin unerlässlich, da die Nichtbeachtung der Dokumentationsvorgaben einige Rechtsverstöße und Abrechnungsprobleme mit sich bringen kann. Daher soll es auch um die Frage gehen: Wie setze ich diese Verpflichtungen letztlich in der Praxis um?

Referentinnen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
RAin Barbara Berner

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 01.06.2024
Ort: Westerland, Sylt
Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr
Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV
135 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 5
V.-Nr.: 24-52

[Zur Buchung >](#)

Diagnostik im Rahmen der PT-Richtlinie

Seit der Veränderung der Psychotherapie-Richtlinie 2017 verfügen Psychotherapeut*innen und Patient*innen aufgrund der eingeführten Sprechstunden und der bekannten probatorischen Sitzungen über einen größeren Zeitrahmen für unterschiedliche diagnostische Erhebungen. In den Sprechstunden soll zunächst eine orientierende und im Bedarfsfall eine vertiefte Diagnostik erfolgen. Aus den erhobenen Befunden wird dann eine entsprechende Empfehlung für die weitere Behandlung in Form eines patient*innengerechten Befundberichts ausgestellt. Im Rahmen des Workshops soll mit den Teilnehmer*innen gemeinsam erarbeitet werden, wie eine orientierende und vertiefte Diagnostik in den Sprechstunden gestaltet werden kann. Dazu können von erfahrenen Kliniker*innen einfache Diagnosechecklisten eingesetzt werden. Mithilfe testdiagnostischer Screeningverfahren und diagnosespezifischer Tests kann eine grobe Orientierung und Schweregradeinschätzung bei gestellter Diagnose erfolgen. In dem Workshop werden in diesem Zusammenhang verschiedene (lizenzfreie) Testverfahren und Möglichkeiten zur elektronischen Testung vorgestellt. Die Einbindung der „neuen“ sozialrechtlichen Befugnisse (Verordnung von Krankenhausbehandlungen oder Rehabilitationsbehandlungen) und die Nutzung derselben im Rahmen der Sprechstunde werden thematisiert.

Der Workshop richtet sich vorrangig an Psychologische Psychotherapeut*innen, aber auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen können von den grundsätzlichen Überlegungen profitieren. Gemeinsam sollen Möglichkeiten zur Gestaltung der diagnostischen Prozesse in den Sprechstunden und der Probatorik erarbeitet und das Wissen in der Testdiagnostik aufgefrischt werden.

Referent: Dr. Dipl.-Psych. Enno E. Maaß

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 02.06.2024

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 08:30 bis 16:00 Uhr

Kosten: 175 Euro für Mitglieder der DPtV

215 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 24-53

[Zur Buchung >](#)

› **Berufsstart – Was passt zu mir?**

Dr. Dipl.-Psych. Christina Jochim und Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

› **Abrechnung nach EBM und GOP in der psychotherapeutischen Praxis – Neuauflage nach der Umsetzung der Psychotherapie-Richtlinie**

Dipl.-Psych. Dieter Best

› **Umsetzung der neuen Psychotherapie-Richtlinie und der neuen Vergütungsregelungen ab 01.04.2017**

Dipl.-Psych. Dieter Best, Dipl.-Psych. Sabine Schäfer

› **Praxisübergabe/Praxisübernahme von psychotherapeutischen Praxen**

RA Dr. Markus Plantholz



Unter www.dptv.de/videos
können Mitglieder unsere
Videoschulungen jederzeit
kostenfrei abrufen.

Prof. Julia Asbrand

Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT). Promotion und Approbation in Freiburg, 2020-2023 Professur für Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie und -psychotherapie sowie Leitung der Spezialambulanz für Kinder, Jugendliche und Familien an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit Februar 2023 Lehrstuhl für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Aufbau der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz für Kinder, Jugendliche und Familien. Forschungsschwerpunkte: multimethodale, experimentelle Grundlagen- und Interventionsforschung zu Angststörungen im Kindes- und Jugendalter sowie Auswirkungen gesellschaftlicher Krisen auf die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Sven Berendes

Psychologischer Psychotherapeut (VT), angestellt in mehreren Kliniken, u. a. an der Universitätsklinik zu Köln und den St. Augustinus Kliniken in Neuss. In eigener Praxis tätig.

Barbara Berner

Rechtsanwältin und Syndikusrechtsanwältin. Seit 1991 im Stabsbereich Recht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) tätig. Beraterin der KBV im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) in verschiedenen Unterausschüssen und Arbeitsgruppen. Geschäftsführend tätig für die Verhandlungen mit der Gesetzlichen Unfallversicherung beim Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger, unparteiisches Mitglied im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen im Land Brandenburg, Autorin und (Mit-)Herausgeberin von medizin- und gesundheitsrechtlichen Kommentaren und Handbüchern wie zum Beispiel dem „Praxishandbuch Psychotherapie-Richtlinie und Psychotherapie-Vereinbarung“ aus dem medhochzwei Verlag.

Claudia Bernhardt

Niedergelassene Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche. Trainiert seit über 25 Jahren WingTsun, eine auf Selbstverteidigung spezialisierte Kampfkunst, hat aktuell den 5. Meistergrad und leitete über 15 Jahre die WingTsun-Schule in Mannheim-Käfertal. Mitglied im DPtV-Landesvorstand Baden-Württemberg.

Dieter Best

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VT). Seit 1983 niedergelassen in eigener Praxis. Ehemaliger Bundesvorsitzender der DPtV, ehemaliger Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie Mitglied in den weiteren Gremien der Selbstverwaltung. Dieter Best ist Gebührenordnungsbeauftragter der Bundespsychotherapeutenkammer.

Manush Bloutian-Walloschek

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT). Seit 2014 niedergelassen in eigener Praxis. Landesvorsitzende sowie Bundesdelegierte der Landesgruppe Westfalen-Lippe. Mitglied sowie Schriftführerin der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL). Mitglied des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KVWL sowie des Berufungsausschusses für Psychotherapie. Mitglied der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen (PTK NRW) sowie Bundesdelegierte der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK). Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses „ambulante psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss „Aus- und Weiterbildung im Rahmen der Ausbildungsreform“ der PTK NRW. Leiterin eines Qualitätszirkels (KJP aus NRW).

Bundeschvorsitz der DPtV

Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Bundesvorsitzender; Dr. Dipl.-Psych. Christina Jochim, stellv. Bundesvorsitzende; Dipl.-Psych. Barbara Lubisch, stellv. Bundesvorsitzende; Dr. Enno E. Maaß, stellv. Bundesvorsitzender; Dr. Dipl.-Psych. Dr. Anke Pielsticker, stellv. Bundesvorsitzende; Dipl.-Psych. Michael Ruh, stellv. Bundesvorsitzender; Dipl.-Psych. Sabine Schäfer, stellv. Bundesvorsitzende; Elisabeth Dallüge, M. Sc., koop. Mitglied des Bundesvorstands; Dr. Dipl.-Psych. Josepha Katzmann, koop. Mitglied des Bundesvorstands

Fabian Chmielewski

Psychologischer Psychotherapeut (VT), seit 2009 niedergelassen in der Praxisgemeinschaft am Weiltor in Hattingen. Als Supervisor und Selbsterfahrungsleiter unterstützt er die Ausbildung angehender Psychotherapeut*innen. Er ist Autor von Büchern und Fachartikeln zur Selbstwerttherapie (selbstwerttherapie.de), zu existenziellen Fragestellungen in der Psychotherapie (SinnImLeben.de) und zu psychologischen Aspekten gesellschaftlicher Themen (Eupsychia.de). 2023 erschien sein neuestes Buch: „Globale Krisen in der Psychotherapie“ im Beltz-Verlag. Als Dozent hält er Vorträge und Workshops auf Kongressen und an Aus- und Fortbildungsinstituten zu diesen Themengebieten.

Simone Eiche

Diplompsychologin, systemische Familientherapeutin, Fachberaterin Selbstfürsorge. Seit 1996 im Arbeitsfeld der ambulanten Sozialpsychiatrie in München tätig, Leitung im Krisendienst Psychiatrie, seit 2016 Geschäftsführerin des FrauenTherapieZentrum München – FTZ gemeinnützige GmbH. Tätigkeit als Dozentin mit den Schwerpunkten Krisenintervention, systemisches Arbeiten in der Sozialpsychiatrie, professionelle Selbstfürsorge.

Anne Maria Günther

Rechtsanwältin und Juristin (Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen).
Zuvor Stabsstelle Gesundheitspolitik in der Bundesgeschäftsstelle der DPTV.

Sven Hanning

Psychologischer Psychotherapeut (VT) in einer freien Praxis in Hattingen seit 2009. Als Supervisor und Selbsterfahrungsleiter unterstützt er die Ausbildung angehender Psychotherapeut*innen. Als Dozent gibt er Seminare und Workshops auf Kongressen und an Ausbildungsinstituten unter anderem zu den Themen Selbstwert und zu existenziellen Fragen in der Psychotherapie. Als Autor hat er unter anderem mit seinem Praxiskollegen Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski den Ratgeber „Ganz viel Wert – Selbstwert aktiv aufbauen und festigen“ veröffentlicht (Beltz, 2019), 2021 folgte mit den „Therapietools Selbstwert“ ein Fachbuch für Therapeut*innen.

Christian Hasse

Diplom-Finanzwirt (FH) und Steuerberater. Partner bei Knapp, Walz & Partner mbB Steuerberater in Stuttgart. Seit 17 Jahren als Steuerberater vorwiegend im Bereich der Heilberufe tätig. 2021 Fortbildung zum Mediator.

Dr. Miriam Henkel

Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DPG). Seit 2014 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Kassel sowie seit 2022 als Psychologische Psychotherapeutin in der Hochschulambulanz der Universität Kassel tätig. Forschungsschwerpunkte: Psychotherapiewirksamkeits- und -prozessforschung, Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD), Bedeutung von Träumen für die analytische Psychotherapie. Mitglied des Arbeitskreises und Koordinationsrates der OPD und zertifizierte OPD-Trainerin.

Uli Heidemann

Psychologischer Psychotherapeut (AP/TP), Dozent und Supervisor für verschiedene Ausbildungsinstitute und Hochschulen. Niedergelassen in eigener Praxis mit Schwerpunkt auf affektiven Erkrankungen und Ängsten im Erwachsenenalter sowie der Behandlung von Traumafolgestörungen. Interkultureller Kompetenztrainer, assoziiert mit Forschenden zum Thema Anti-Schwarzer Rassismus in Deutschland.

PD Dr. med. Kim Hinkelmann

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin in der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik der Charité. Schwerpunkte: wissenschaftlich stress-assoziierte Erkrankungen, langjähriger klinischer Schwerpunkt in der Behandlung affektiver Störungen.

Max Jerschke

Studium der Theater-Regie, MA World Music Studies. Langjährige Tätigkeit als Regisseur und Theaterlehrer in Deutschland und England. Dozent an verschiedenen englischen Universitäten mit den Schwerpunkten Schauspieler*innentraining, Szenenstudium, Regie, Improvisation. Meditationslehrer (BYTA – British Yoga Teachers' Association). Seit 2015 Lehrer für Theater und Musik an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum, Fachbereichsleiter für Theater.

Barbara Klotz

Psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Von 2008-2022 war sie im Gesundheitswesen tätig und hat dort in unterschiedlichen Kliniken auf verschiedenen Stationen bzw. in verschiedenen Bereichen mit den unterschiedlichsten Störungsbildern von jung bis alt gearbeitet. Seit 2023 ist sie selbstständig tätig in ihrer eigenen Onlinepraxis in Lippstadt. Sie ist Supervisorin, Resilienztrainerin und Expertin für Therapeutengesundheit. Sie hält regelmäßig Seminare und Workshops zu den Themen Selbstwert, Selbstfürsorge und Resilienz sowie kreative Techniken (Impact und Improvisation) für Psycholog*innen in Ausbildung und Fachkolleg*innen.

Thomas Klug

IT-Security-Manager E-Health, Informationssicherheitsbeauftragter mit KBV-Zertifizierung nach § 75B SGB V, IT-Grundschutz-Praktiker, Datenschutzbeauftragter für die psychotherapeutische Praxis, Cyber Security Advisor (IHK), QEP-Multiplikator, E-Health-Berater Sektor Telemedizin und Telematik. Geschäftsführer der Firma daten-strom Medical-IT-Services GmbH und zuständig für IT-Sicherheit & Cyberkriminalität. Weiterhin Mitglied in der DPtV, berufspolitisch engagiert in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)-Arbeitsgruppe „IT-Sicherheitsrichtlinie“, Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands, Aktionsbündnis Patientensicherheit und der DG Telemed.

Steffen Knapp

Diplom-Finanzwirt (FH) und Steuerberater. Partner bei Knapp, Walz & Partner mbB Steuerberater in Stuttgart. Seit 1993 als Steuerberater in eigener Kanzlei vorwiegend im Bereich der Heilberufe tätig. Im Jahr 2015 Zusatzausbildung als Fachberater für Gesundheitswesen am IBG-Institut und der Hochschule Bremerhaven. Vorstand der Genossenschaft FHG – Fachberater für Heilberufe und Gesundheitswesen eG.

Dr. med. Thomas Leitz

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor (Bayerische Landesärztekammer), Sozialmediziner. 2004-2019 Leitender Oberarzt der Psychosomatischen Abteilung der Klinik Höhenried in Bernried. Seit 2019 niedergelassen in eigener psychotherapeutischer Praxis in München.

Dr. Enno E. Maaß

Psychologischer Psychotherapeut (VT). Seit 2009 niedergelassen in eigener Praxis in Wittmund (Ostfriesland) mit KV-Abrechnungsgenehmigung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Landesvorsitzender der DPtV-Niedersachsen und stellvertretender Bundesvorsitzender der DPtV. Delegierter der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen und der Bundespsychotherapeutenkammer. Mitglied der QM-Kommission der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen und des Beratenden Fachausschuss Psychotherapie.

Tobias Nolte

Arzt und Psychoanalytiker (IPA); klinisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am University College London und Senior Researcher am Anna Freud National Centre for Children and Families, London. Psychoanalytiker in eigener Praxis und für die Camden Psychotherapy Unit sowie als Therapeut in Mentalisierungsbasierter Therapie (MBT) an der Hallwick Unit, St Ann's Hospital, wo er Co-Lead des MBT Bereichs ist. Forschungsschwerpunkte: psychoanalytische Epistemologie, neurowissenschaftliche Ansätze zu sozialer Kognition, Erforschung und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und Mentalisierungsprozessen, epistemisches Vertrauen und frühe Eltern-Kind-Interaktionen sowie der Transfer mentalisierungstheoretischer Aspekte in pädagogische Felder. Mitherausgeber z. B. von dem Sammelband „365 x Freud“ und einer Publikation zu Epistemischem Vertrauen.

Dr. Elisabeth Nyberg

Psychologische Psychotherapeutin (VT, Schematherapie, EMDR, Supervision [KBV, DVT]). Leitende Psychologin der ADHS- und Autismussprechstunde für Erwachsene an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel.

Dr. Tim Pfeiffer

Psychologischer Psychotherapeut (VT), Supervisor. Tätigkeit in niedergelassener Praxis seit 2012. Zuvor tätig als Geschäftsführer des IFT Institut für Therapieforschung München sowie der IFT Gesundheitsförderung sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München und des IFT München. Verschiedene Dozententätigkeiten, unter anderem an Ausbildungsinstituten für Psychotherapie (Verhaltenstherapie).

Maria Prkno

Psychologische Psychotherapeutin (TP) für Erwachsene. Seit November 2022 approbiert und tätig in eigener Privatpraxis, vorher einige Jahre angestellt in einer psychiatrischen/psychosomatischen Klinikabteilung. Vorstandsmitglied der DPtV Hamburg und in diesem Rahmen aktiv für Privatpraxisanliegen in Hamburg. Mitglied bei Psychologists for Future und Delegierte des Psychotherapeutenversorgungswerks für Hamburg.

Dr. med. Francesca Regen

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2010 Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité – Campus Benjamin Franklin mit Schwerpunkt affektive Störungen und Psychopharmakologie. Co-Autorin im „Kompendium der Psychiatrischen Pharmakotherapie“.

Dr. Björn Riegel

Psychologischer Psychotherapeut. Seit 2014 niedergelassen in eigener Praxis in Schleswig-Holstein. Bereits davor langjährige Supervision zur Berichtserstellung. Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie am Institut für Psychotherapie an der Universität Hamburg. Zudem wissenschaftliche Tätigkeit bis 2014 im Bereich der Therapieforchung. Aktuell Dozent und Supervisor für mehrere Ausbildungsinstitute. Mitglied des Vorstandes und der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein und Mitglied im Redaktionsbeirat des Psychotherapeutenjournals.

Sabine Schäfer

Psychologische Psychotherapeutin (TP, VT), Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Einzel- und Gruppentherapie. Seit 1989 niedergelassen in freier Praxis. Stellvertretende Bundesvorsitzende der DPtV. Aktiv unter anderem in der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg, Mitglied im Beratenden Fachausschuss der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und in psychotherapie relevanten Gremien im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).

Eva Schulenburg

Psychologische Psychotherapeutin (VT) für Erwachsene. Seit Oktober 2020 approbiert, in eigener Privatpraxis und im Angestelltenverhältnis (Traumaambulanz für Geflüchtete) tätig. Mitglied der DPtV, mit Maria Prkno Beauftragte für Privatpraxen / Kostenerstattung für die DPtV Landesgruppe Hamburg.

Dr. Marc Solga

Diplom-Psychologe, Promotion in Psychologie, PSI Kompetenzanalyse und -beratung, Systemisches Coaching und Organisationsberatung, QRC- und dvct-zertifiziert. Seit 2011 Leiter der Coaching-Ausbildung an der Akademie der Ruhr-Universität Bochum. 2008-2016 Professor für Kompetenz- und Personalentwicklung an der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum, ausgezeichnet als „unicum Professor des Jahres 2010“. Von 2013-2020 geschäftsführender Partner der Obermann Consulting GmbH. Seit 2020 Managing Partner der cidpartners GmbH, einer Beratungsgesellschaft für Organisationsentwicklung, Transformationsbegleitung und Führungskräfteentwicklung. Diverse Publikationen. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung von Executive- und Leadership-Teams: Training, Beratung, Coaching, Organisationaler Change und Transformation, HR Excellence / HR Transformation und Management Audits und Assessments.

Kerstin Sude

Psychologische Psychotherapeutin (TP). Langjährig in Privatpraxis, seit 2015 mit hälftigem Sitz in interdisziplinärer Gemeinschaftspraxis. Lehrende, Supervisorin inklusive Selbsterfahrung am Institut für Psychotherapie der Universität Hamburg (UKE). Landesvorsitzende der DPtV Hamburg und im Vorstand der Psychotherapeutenkammer Hamburg (PTK HH), Mitglied in der Delegiertenversammlung der PtK HH, Delegierte auf dem Deutschen Psychotherapeutentag sowie Mitglied der Bundespsychotherapeutenkammer-Kommission „Digitale Agenda“.

Amelie Thobaben

Psychologische Psychotherapeutin (TP) in Jobsharing-Gemeinschaftspraxis und in Anstellung tätig. Erfahrung in Kassen- und Privatpraxis, mit GKV, PKV und DGUV. Vorsitzende der DPtV-Landesgruppe Bremen. Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Bremen. Vorsitzende des beratenden Fachausschusses der KV HB und Mitglied der Vertreterversammlungen der KV HB und der KBV.

Judith Vogel-Weissinger

Psychologische Psychotherapeutin, Yogalehrerin und Tanztherapeutin. Leitet Seminare zu Yoga bei psychischen Erkrankungen und die zertifizierte Fortbildung „Yoga in der Therapie und zur Selbstfürsorge“. Selbst übt sie seit 22 Jahren Yoga und lässt sich stetig von neuen und traditionellen Richtungen inspirieren.

Prof. Michael Zaudig

Medizinstudium, psychiatrische und verhaltenstherapeutische Weiterbildung am Max Planck Institut in München, Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren, Verein für klinische Verhaltenstherapie (VFKV), Columbia University of New York und Harvard University Mc Lean Hospital. 1979 bis 1991 Ausbildung am Max-Planck-Institut für Psychiatrie (1985-1991 Oberursel), 1992 bis 2016 ärztlicher Direktor der psychosomatischen Klinik in Windach. 2007 bis 2017 ärztlicher Direktor der Tagesklinik Westend in München. 2017 Niederlassung in eigener Praxis und Gründung des Coaching Instituts „Medical Antistress Concepts“ mit Schwerpunkten Outdoor- und Persönlichkeitscoaching. 2019 Gründung eines Psychotherapeutischen Gesundheitszentrums, Arbeitsschwerpunkt: psychotherapeutische Akutbehandlung mit begleitender Forschung. 2020 Eröffnung der Privatpraxis am Goetheplatz in München.

Dr. Tina Zeiss

Psychologische Psychotherapeutin (VT). Seit 2013 psychotherapeutische Tätigkeit zunächst im stationären, später im ambulanten Setting. Seit 2015 Lehre an der Universität Freiburg sowie verschiedenen verhaltenstherapeutischen Ausbildungsinstituten, u. a. zu den Themen Verhaltens-

analyse, kultursensible Psychotherapie sowie Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen. Seit 2019 Ausbildungsleitung des Freiburger Ausbildungsinstituts für Verhaltenstherapie (FAVT).

DPTV CAMPUS wird unterstützt durch den Programmbeirat: Sebastian Baumann, Lisa Claren, Carsten Frege, Dr. Christoph Koban, Mechthild Lahme, Dr. Enno E. Maaß, Dr. Klaus Michael Reininger, Prof. Dr. Karin Tritt, Michaela Willhauck-Fojkar.

Die Buchung der Fortbildungsveranstaltungen von DPtV CAMPUS erfolgt über das Buchungstool in unserem Veranstaltungskalender unter <https://www.dptv.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/>.

Wählen Sie hierfür jeweils die gewünschten Veranstaltungen im Kalender aus und klicken Sie auf „Veranstaltung zum Warenkorb hinzufügen“ oder ggf. „Zur Warteliste hinzufügen“ und schließen Sie dann unter Angabe der Zahlungsmodalitäten etc. die Anmeldung über den Warenkorb ab. Sollten Sie eine Veranstaltung nicht mehr der Buchungs- und Warteliste hinzufügen können, ist eine Anmeldung zu diesem Zeitpunkt leider nicht mehr möglich.

1. Anmeldung, Zahlungsmodalitäten & Zugangsvoraussetzungen

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung über den Veranstaltungskalender auf der Website der DPtV erforderlich. Bei Online Veranstaltungen sollte die Anmeldung bis spätestens einen Werktag und bei Präsenzveranstaltungen bis spätestens 9 Werktage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, wird die Person auf die Warteliste gesetzt und per E-Mail informiert, falls ein Platz frei werden sollte. Die Plätze auf der Warteliste sind ebenfalls begrenzt. Ein Platz auf der Warteliste ist keine verbindliche Anmeldung und muss vor dem Nachrücken per Mail bestätigt werden. Ein Anspruch auf einen Platz in der gewünschten Veranstaltung besteht ausschließlich mit dem Erhalt einer DPtV CAMPUS-Anmeldebestätigung (nicht mit DPtV CAMPUS-Eingangsbestätigung) und der Erfüllung aller Zugangsvoraussetzungen, die in den Allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie ggf. in der Veranstaltungsausschreibung beschrieben sind. Mit dem Abschluss der Anmeldung durch die/den Teilnehmer*in gelten die Teilnahmebedingungen von DPtV CAMPUS als akzeptiert und die Anmeldung als verbindlich.

1.1 Gebührenpflichtige Veranstaltungen

Nach frühzeitiger Anmeldung wird spätestens 9 Werktage vor Veranstaltungsbeginn die finale Teilnahmebestätigung durch DPtV CAMPUS per Mail verschickt. Die Teilnahmebestätigung enthält die Rechnung über die Veranstaltungsgebühr. Die Gebühr wird nach Erteilung einer Einzugsermächtigung etwa 5 Werktage vor Veranstaltungsbeginn durch die DPtV vom Konto der/des Teilnehmenden abgebucht. Sollte die Lastschrift nicht eingelöst werden können (bei fehlerhafter Angabe der Kontoverbindung, mangelnde Deckung, etc.), gehen die anfallenden Bankgebühren zu Lasten der Teilnehmer*innen. Sollten bei Veranstaltungsbeginn offene Forderungen gegenüber der DPtV bestehen, behalten wir uns einen Ausschluss der Teilnehmer*in von DPtV CAMPUS Veranstaltungen vor.

1.3 Online-Veranstaltungen

Die Teilnehmer*innen erhalten spätestens 3 Werktage vor Veranstaltungsbeginn die Zugangsdaten per E-Mail. Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet selbstständig vor der Anmeldung zu prüfen, ob die organisatorischen (falls in der Veranstaltungsausschreibung angegeben) und technischen Zugangsvoraussetzungen zur Teilnahme (siehe Punkt 6 der Allgemeinen Teilnahmebedingungen) durch sie erfüllt werden können. Bei technischen Problemen auf Seiten der Teilnehmer*innen erfolgt kein Gebührenerlass und kein Angebot eines Ersatztermins durch DPtV CAMPUS. DPtV CAMPUS nutzt in der Regel Zoom Video Communications mit europäischen Servern für Online-Veranstaltungen. Es wird dringend empfohlen die Zoom App vorab zu installieren.

1.4 Präsenz-Veranstaltungen

Die Anmelde- und auch die Teilnahmebestätigung von DPtV CAMPUS Präsenzveranstaltungen enthalten in der Regel Namen und Adresse des Veranstaltungsortes. Zugangsvoraussetzungen zu Präsenz-Veranstaltungen, die aus den Allgemeinen Teilnahmebedingungen oder der Veranstaltungsausschreibung hervorgehen, müssen durch Teilnehmer*innen erfüllt und auf Verlangen belegt werden, damit der Zugang gewährt und ein Platzanspruch erhalten bleibt.

2. Leistungsumfang

DPTV CAMPUS beantragt in der Regel eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Ausgenommen sind einige Veranstaltungen aus der Kategorie Berufspolitik und der Kategorie Junge Psychotherapeut*innen. Pro Unterrichtseinheit (UE) à 45 Minuten wird ein Fortbildungspunkt von der zuständigen Kammer vergeben. Einzelne Psychotherapeutenkammern erteilen darüber hinaus zusätzliche Fortbildungspunkte. Die Veranstaltungsgebühr umfasst in der Regel folgende Leistungen: Teilnahme an der Veranstaltung, eine digitale Teilnahmebescheinigung sowie in der Regel digitale Veranstaltungsunterlagen und bei Präsenz-Veranstaltungen außerdem die Bewirtung. Der Erhalt der Teilnahmebescheinigung zur Erlangung von Fortbildungspunkten ist an die Teilnahme über die gesamte Dauer der Veranstaltung gebunden.

4. Rücktritt durch Teilnehmende

Der Rücktritt von einer Anmeldung ist ausschließlich in Textform möglich (per E-Mail an campus@dptv.de). Maßgeblich bei Rücktritten ist das Eingangsdatum der Abmeldung. Die gesamten Rücktrittsbedingungen gelten unabhängig von den Gründen des Rücktritts (z.B. Krankheit, Unfall, „höhere Gewalt“).

4.1 Rücktritt von Präsenz-Veranstaltungen

Bei einem Rücktritt von kostenpflichtigen Präsenz-Veranstaltungen fällt grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 Euro an. Bei Abmeldungen, die später als einen Monat vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung weniger als 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung fallen 100 % der Teilnahmegebühr an.

4.2 Rücktritt von Online-Veranstaltungen

Bei einem Rücktritt von kostenpflichtigen Online-Veranstaltungen fällt grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 Euro an. Bei Abmeldungen, die später als 11 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung weniger als 24 Stunden vor Beginn der Online-Veranstaltung fallen 100 % der Teilnahmegebühr an.

Fassung vom 02.05.2023

Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

<https://www.dptv.de/veranstaltungen/dptv-campus/>

